

**ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS
OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2006**

Selected bird records in Upper Austria of the year 2006

von N. PÜHRINGER & S. STADLER

Der „Informationsdienst“, kurz ID genannt, erscheint seit einiger Zeit nur mehr einmal jährlich. Um einigermaßen die Aktualität zu gewährleisten ist es natürlich sinnvoll, diese Zusammenstellung der Beobachtungen des vergangenen Kalenderjahres bereits im Frühjahrsheft der „Vogelkundlichen Nachrichten“ zu bringen. Wir möchten nochmals ersuchen, die Daten möglichst rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu senden. All jenen, die das schon bisher in vorbildlicher Weise, termingerecht und z.T. mit enormer Datenmenge machen, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Das trifft ganz besonders auf Karl Billinger zu, der die gesamten Inn-Daten EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit einigen Jahren bei **Norbert Pühringer**. Aus organisatorischen und terminlichen Gründen können für den ID nur **Daten** herangezogen werden, die **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar (bereits EDV-erfasst)** einlangen. Verzögerungen führen zu terminlichen Schwierigkeiten mit dem Redaktionsschluss des Heftes, da das Schreiben des ID-Textes noch einen enormen Zeitaufwand darstellt! Um den ID in einem entsprechenden Rahmen – sowohl vom Arbeitsaufwand als auch vom Seitenumfang her – zu halten, ist es notwendig eine strikte Datenauswahl (aus jährlich ca. 15.000-20.000 Datensätzen!) vorzunehmen. Wir müssen uns darauf beschränken, nur Besonderes (Erst-/Letztbeobachtung, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten...) anzuführen, sonst platzt diese Zusammenstellung aus allen Nähten. Seien Sie also bitte nicht böse, wenn gerade eine für Sie ganz besondere Beobachtung nicht extra erwähnt wurde oder in einer Zusammenfassung untergegangen ist. Natürlich kann es auch immer wieder passieren, dass etwas durchaus Bemerkenswertes in der riesigen Datenmenge übersehen wird. Sehr häufige Arten, die auch bisher schon nur mehr der Vollständigkeit halber geführt wurden, werden inzwischen ganz weglassen, da eine pauschale Nennung ohnehin wenig aussagekräftig ist. Natürlich sind auch diese Daten weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen!

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe unter der Leitung von G. Haslinger durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von J. Plass in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten

(Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) werden im ID daher in der Regel nicht gesondert erwähnt!

Das Jahr 2006 war gekennzeichnet durch einen sehr strengen, schneereichen Winter 2005/06, einen nasskalten Frühling und dann das andere Extrem, einen außergewöhnlich milden Frühwinter 2006/07 ohne Schnee. Diese Wetterkapriolen haben auch in der Vogelwelt ihre Spuren hinterlassen: Hohe Winterverluste (z.B. Waldkauz, Eisvogel, Grünspecht), andererseits große Bestandszahlen an nordischen Wintergästen. Früh brütende Vogelarten hatten z.T. enorme Brutverluste zu verzeichnen (z.B. Raufußhühner, Turmfalke), während später brütende Zugvögel das Glück hatten, mit ihrer Brut in die fröhsommerliche Schönwetterphase zu kommen (z.B. Neuntöter). Der milde Winter 2006/07 dürfte dagegen kaum Probleme für überwinternde Vogelarten (z.B. Mäusejäger) verursacht haben. Auf der anderen Seite waren auch die Rastbestände nordischer Vogelarten (z.B. Wasservögel) weit geringer als üblich, da sie nicht zum Abwandern aus nördlichen Regionen gezwungen waren.

SEETAUCHER-SCHREITVÖGEL

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Anlässlich der Exkursion beim Treffen der Wasservogelzähler am 4.11. in Scharfling/Mondsee konnte 1 Ex. in Seemitte entdeckt werden (N. PÜHRINGER, H. HABLE, E. PILZ u.v.a.). Es folgten Beobachtungen an der Enns und zwar am 12.11. am Stausee Thaling (M. BRADER, G. PILZ) und am 21./29.11. am Stausee Mühlradung (M. BRADER, H. PFLEGER). Am 2.12. war schließlich noch 1 Ex. am Traunsee in Gmunden (N. + M. PÜHRINGER).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Die Salzkammergutseen – allen voran der Traunsee – sind in Oberösterreich als Rast- und Überwinterungsgebiet für den Prachtaucher von herausragender Bedeutung. Am Traunsee wurden von 6.1.-18.2. 1-3 Ex. beobachtet (G. FORSTINGER, N. + M. PÜHRINGER), je 1 Ex. (juv. bzw. ad. im Pk) wurden allerdings im Jänner und März in 30-40 Metern Tiefe (!) ertrunken in Fischernetzen gefunden (J. POIGNER, S. GRATZER). 1 Ex. im 2. KJ hielt sich noch am 7.5. am Ostufer auf (M. + N. PÜHRINGER). Sensationell ist die Beobachtung von 30 Ex. (fast alle schon im Pk!), die am Abend des 11.4. offenbar wegen eines Wettersturzes am Almsee zwischenlanden mussten; am folgenden Morgen waren nur mehr 5 Ex. anwesend (G. + A. HASLINGER, N. + M. PÜHRINGER). Der erste Herbstvogel war am 4.11. am Attersee bei Buchenort zu sehen (E. PILZ, M. PLASSER), am 12.11. rastete 1 Ex. am Ennstau Thaling (M. BRADER, G. PILZ). Alle übrigen Meldungen stammen in der Folge wieder vom Traunsee, wo von 7.11.-30.12. mehrfach 1-4 Ex. am gesamten See verteilt beobachtet wurden (M. + J. STRASSER, E. PILZ), am 16.11. sogar 7 Ex. (N. + M. PÜHRINGER).

***Eistaucher** (*Gavia immer*): Ein Jungvogel dieses in Oö. seltenen Gastes aus Island oder Grönland wurde am 28.12. am Traunsee in Altmünster entdeckt (N., M. + L. PÜHRINGER). Er verweilte in der Folge mindestens einen Monat lang am See, war allerdings aufgrund der großen Entfernung zum Ufer nicht leicht zu entdecken.

Am 30.12. konnte er noch zu Jahresende von E. PILZ und M. PLASSER beobachtet werden.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Sehr viele außerbrutzeitliche Beobachtungen, aber nur wenige Brutzeitbeobachtungen und –nachweise. Am 1./8.7. konnte E. PILZ je 1 erfolgreiche Brut mit 3 juv. in der Wibau/Marchtrenk und in Lindenlach/Hörsching nachweisen. In alpinen Tälern brüteten Zwergtaucher am Freysee/Spital a. P. (10./16.8. 2 Familien; N. PÜHRINGER, U. PRENTNER) und am Almsee (späte Brut mit 3 juv. am 5.9.; J. HEMETSBERGER). Erwähnt sei noch eine bemerkenswerte Ansammlung von Zwergtauchern am E-Kanal in Linz-Kleinmünchen: Hier zählte O. BALDINGER 57 Ex. am 12.11. und sogar 64 Ex. am 18.12.!

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Von folgenden Gewässern wurden Bruten gemeldet: Innstau Obernberg (29.5., 1 BP; H. BLÖMECKE u.a.), Mining/S Frauenstein a. Inn und Kieswerk Mühlheim a. Inn (1.7., je 1 BP; J. + H. SAMHABER), Mühlheimer Lacke (29.7., 1 BP; K. + F. BILLINGER), Lindenlach/Hörsching und Kl. Ausee/Asten (5.6./14.8., je 1 BP; E. PILZ), von den Ennsstauseen Mühlradung und Rosenau (19.6./11.7., 2 bzw. 1 BP; M. BRADER), vom Traunsee in Ebensee (30.7., 1 BP; H. STEINER) und vom Almsee (31.5., gesamt 10 BP; N. + M. PÜHRINGER).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Am Traunsee wurden Einzelvögel von 6.-30.1. in Gmunden (N. PÜHRINGER, M. BRADER) und am 27.4. am Hollereck (M. STRASSER) festgestellt. Der erste juv. des Herbstes ließ sich am 28.9. in der Wibau/Marchtrenk blicken, es folgten 3 Ex. am Attersee in Burgau und Buchenort am 4.11. (E. PILZ, M. PLASSER). Am Gr. Weikerlsee war schließlich noch 1 Ex. am 29.12. (O. BALDINGER), am 30./31.12. ließ noch 1 juv. am Traunsee in Altmünster das Jahr ausklingen (E. PILZ, M. BRADER).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am Traunsee in Gmunden waren 2 (vermutlich diesj.) Ex. von 25.11.-2.12. anwesend (G. JUEN, D. ZIEGLER, N. + M. PÜHRINGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Im Hochwinter fast ausschließlich am Traunsee bis 27.3. (N. + M. PÜHRINGER, M. BRADER), max. 12 Ex. am 2.1. in Gmunden (M. STRASSER). Am 18.2. 1 Ex. in Steinbach a. Attersee (N. + M. PÜHRINGER). Am 13.4. noch 1 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor (K. LIEB), Brutzeitbeobachten gelangen 2006 nicht. Zur Zugzeit dann 1-2 Ex. im Pk bzw. in der Mauer am Ennsstau Staning (9./22.8., M. BRADER), am 28.9. 1 Ex. am Innstau Obernberg (H. BLÖMECKE). Von 16.10.-31.12. dann wieder durchgehend am Traunsee, max. 7 Ex. am 28.12. in Altmünster (N. + M. PÜHRINGER, E. PILZ, M. BRADER).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Vom 8.1.-13.4. hielt sich eine überwinterte Rohrdommel in der Wibau/Marchtrenk auf, am 19.4. wurde sie dort tot aufgefunden (K. KOHLMANN)! Weitere Beobachtungen gelangen am Unteren Inn im Bereich der Salzachmündung am 15.1. (I. GÜRTLER) und bei Suben/KW Schärding-Neuhaus am 11.4. (B. BRUNNINGER). Im Linzer Raum wurde eine Fährte am 23.1. am Weikerlsee entdeckt und 1 Ex. am 6.2. am Mitterwasser beobachtet (E. PILZ, O. BALDINGER). Beim Pichlgut wurde außerdem noch 1 Ex. am völlig zugefrorenen Mondsee am 10.2. beobachtet (T. WEISMANN)!

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Ein Durchzügler ließ sich schon am 30.4. in Lindenlach b. Hörsching blicken (A. SCHUSTER). Die einzige Beobachtung auf oö. Seite des Inns betrifft 1 Ex. am 4.9. in Mühlheim (T. MÖRTELMAIER). Keine weiteren Beobachtungen oder Bruthinweise!

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): 2006 ließen sich die ersten 3 Vögel am 26.3. in der Kolonie Reichersberg/Inn blicken, (K. BILLINGER). Am 21.4. brüteten bereits die ersten, am 30.4. waren zumindest 5 besetzte Horste in der schlecht einsehbaren Kolonie auszumachen (J. HELLMANNBERGER, K. BILLINGER, K. HUBAUER). Abseits vom Unteren Inn gelangen wie üblich nur ganz wenige Nachweise: Am 30.4. war 1 Vogel bei den Schacherteichen/Kremsmünster und am 12./24.5. 1 in Haid b. Hörsching (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erstbeobachtung am 16.5. am Innstau Schärding-Neuhaus (J. KOLLMEIER), am 17.5. ist 1 Ex. an der Entenlacke in Saxen/Machland zu Gast (G. KAINDL). Fast alle übrigen Beobachtungen stammen in der Folge wieder vom Inn zwischen der Hagenauer Bucht und Reichersberg (sehr viele Beob.!). Max. 11 Ex. wurden am 8.7. bei Kirchdorf gezählt (G. JUEN, D. ZIEGLER), bis zur Letztbeobachtung am 30.9. (3 Ex., F. SEGIETH) liegen durchgehende Beobachtungsreihen vor. 2006 langten jedoch keine Brut-Meldungen aus der gemischten Reiherkolonie in Reichersberg ein, die allerdings sehr schwer einsehbar ist. In der Wibau/Marchtrenk war noch 1 Ex. am 26.8. zu bewundern (W. + T. PÜHRINGER, C. WEBENDORFER, T. LECHNER).

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern im Zentralraum und an den größeren Fließ- und Stillgewässern. Die größten Trupps – abgesehen vom Inn auf bayrischer Seite – waren 23 Ex. am 24.1. in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER) und 22 Ex. am 5.12. in Baumgartenberg/Machland (T. LECHNER). Vom Kremstal bei Wartberg wurde aus dem Jänner ein anonymer Abschuss an einem Fischteich bekannt (KALHAMMER), Übergriffe auf Fischfresser machen nicht einmal vor einem Silberreiher Halt! Im Mai/Juni gelangen wieder mehrfach Brutzeitbeobachtungen an den Innstauseen, etwa in Reichersberg, der Kirchdorfer Bucht und der Hagenauer Bucht; sogar 4 Ex. zeigten sich am 25.5. in Kirchdorf (T. MÖRTELMAIER, J. EISNER). Auch in der Kikkenau b. Perg war 1 Ex. am 25.6. (A. + B. KAPPLMÜLLER).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Die erste Beobachtungen des Jahres – und zugleich die einzige abseits vom Unteren Inn – gelang G. KAINDL am 1.5. an der Entenlacke im Machland; der Vogel war dort zumindest eine Woche lang anwesend. Ab dem 16.5. waren Purpureiher dann mehrfach am Unteren Inn in der Reichersberger Au, aber auch zwischen Kirchdorf und Obernberg zu sehen (J. EISNER, T. MÖRTELMAIER). Am 15.7. bestand am Rand der Grau- und Nachtreiherkolonie in Reichersberg bereits Brutverdacht, am 21.7. konnten in einem Gebüsch tatsächlich 3 fast flügge Jungreiher entdeckt werden (W. STEPHAN)! Nachdem auch in den Vorjahren hier schon Brutzeitbeobachtungen gelungen waren, stellt das den ersten Brutnachweis des Purpureihers in Oö. seit den Bruten von max. 3 Paaren von 1964-1971 dar (ERLINGER 1965, REICHHOLF-RIEHM & BILLINGER 1998)! Die letzte Beobachtung in Reichersberg datiert mit 15.8. (T. MÖRTELMAIER), am 23./24.8. konnte noch jeweils 1 Ex. (zumindest 1x juv.) im Stau Obernberg beobachtet werden (S. SELBACH, F. SEGIETH).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtung am 25.3. in den Kremsauen bei Nußbach (H. UHL, N. PÜHRINGER). Im Rahmen der Bestandserfassung des Schwarzstorches in Oö. gelangen 2006 in 16 Revieren Brutnachweise, davon war in 14 Gebieten auch der Horststandort bekannt. 13 erfolgreiche Bruten brachten 45 juv. hoch, im Zuge der Aufarbeitung von Schneebruch des Winters 2005/06 kam es aber auch zu Brutverlusten: Ein Horst wurde wegen der forstlichen Störungen aufgegeben, 2 Horstbäume wurden gefällt und ein weiterer Horst samt Gelege beschädigt (N. PÜHRINGER u.v.a.)! Letztbeobachtung am 15.9. über der Hofmark/St. Marienkirchen/H. (W. SAMHABER).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Erstbeobachtung am 9.3. in Saxen/Machland (R. GATTRINGER). 2006 wurden 3 bzw. 2 juv. in Saxen und Haslach a. d. Mühl flügg, in Freistadt war der Horst auf der Kaserne unbesetzt, am 2. Horst wurde die Brut aufgegeben und die 4 Eier aus dem Nest geworfen (extremes Schlechtwetter)! Am Horst Altheim/I. war 2006 nur 1 Einzelvogel anwesend. In mehreren weiteren Gebieten wurden übersommernde Weißstörche gesichtet, es gab aber keine weiteren Bruthinweise (Zusammenfassung der Brutsituation R. GATTRINGER). Letztbeobachtung am 23.9. in Wartberg a. d. Krems (N. PÜHRINGER).

Nimmersatt (*Mycteria ibis*): Wieder ein Nachweis dieses Gefangenschaftsflüchtlings am Unteren Inn bei Kirchdorf am 9.5. (J. HELLMANNBERGER).

Marabu (*Leptoptilos crumeniferus*): Ein Gefangenschaftsflüchtling dieser afrikanischen Storchenart wurde im August bei Eggerding/Sauwald eingefangen und in den Zoo Schmiding gebracht (K. WAGNER, Mitt. im „OÖ Jäger“).

Heiliger Ibis (*Threskiornis aethiopicus*): Auch 2006 wurde 1 Ind. dieses Gefangenschaftsflüchtlings am Innstau Obernberg gesichtet, und zwar vom 15.4. – 1.5. (F. SEGIETH, G. GURTNER, W. CHRISTL, K. BILLINGER, K. HUBAUER, J. SAMHABER, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Nachdem in den vergangenen Jahren regelmäßig 1-2 Ex. am Unteren Inn zwischen der Salzmündung und Obernberg zu sehen waren, unternahm das Paar 2006 einen ersten Brutversuch in der Kirchdorfer Bucht. Am 30.4. und 1.5. wurde erstmals ein ad. brütend beobachtet (K. BILLINGER, K. HUBAUER, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER). Am 23.5. war der Brutplatz allerdings verwaist (K. BILLINGER), das Paar war jedoch bis Jahresende durchgehend zu sehen (viele Beobachter).

ENTENVÖGEL

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 2006 gelangen keine Beobachtungen!

Saatgans (*Anser fabalis*): Im Vergleich zu 2005 trat die Saatgans wesentlich schwächer auf; am 19.2. wurden 33 bzw. 16. Ex. (verschiedene Trupps?) in der Kirchdorfer Bucht gezählt (G. JUEN, D. ZIEGLER, K. BILLINGER), 4 Ex. am 28.3. in der Hagenauer Bucht/Braunau (B. VESELKA). Im Spätherbst zeigten sich die ersten 4 Ex. wieder am Inn bei Kirchdorf/I. und zwar am 19.11. (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Ca. 20 Ex. überflogen am 27.11. schließlich noch St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER).

Blässgans (*Anser albifrons*): Im Inn-Salzach-Raum waren überwinterte Blässgänse bis 28.3. zu sehen, max. 8 wurden am 15.1. an der Salzach bei Burghausen gezählt, 5 am 28.3. in der Hagenauer Bucht (G. KOTHE, B. VESELKA). Weiters hielten sich 2 vorj. Ex. am 5./14.2. in der Wibau/Marchtrenk auf (N. + L. PÜHRINGER), 1 ad. mischte sich am 2.3. in eine Schar aus Grau- und Hausgänsen am Ennsstau Mühlradung (M. BRADER). Die ersten Herbstvögel waren 2 ad. am 15.11./3.12. am Pleschinger See/Linz, ein weiterer ad. war am 31.12. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ). Die einzigen Inn-Beobachtung im Herbst/Winter betrafen mehrere juv. am 26.12. und 2 Ex. am 31.12. bei Kirchdorf (F. BURGSTALLER, K. BILLINGER). In Summe waren die Stückzahlen 2006 in Oberösterreich sehr gering, allerdings wurden z.B. am bayrischen Innufer bei Egglfing am 5.1. ca. 180 Ex. gezählt (P. DENEFFLEH)!

Streifengans (*Anser indicus*): Fast lückenlose Beobachtungsreihe von 1 Ex. am Innstau Obernberg von 8.1.-11.6. (sehr viele Beob.), 3 bzw. 4 Ex. waren am 9./15.5. zu sehen (J. HELLMANNBERGER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP). Danach gab es noch Sichtungen am 23.9. (S. SELBACH, J. BORSUTZKI), am 26.9. wurde 1 juv. (!) beobachtet (J. SAMHABER, H. HABLE). Im Spätherbst nochmals je 1 Ind. am 20./26.11. (F. SEGIETH, B. BRUNNINGER, J. SAMHABER).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Viele Meldungen von Inn und Enns, schwerpunktmäßig aber aus dem Zentralraum und besonders von den Schottergruben der Welser Heide. Von hier wurde auch der einzige Brutnachweis aus 2006 gemeldet, ein Paar führte ab dem 5.6. 5 Junge (E. PILZ, A. SCHUSTER). In der Wibau/Marchtrenk wurden am 22.10. max. 15 Ex. gezählt (E. PILZ).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Wie üblich ganzjährig viele Meldungen, v. a. vom Unteren Inn und von den Schottergruben der Welser Heide (viele Beob.). Brutzeitbeobachtungen gelangen ebenfalls in diesen Bereichen: Am Innstau Obernberg von 23.4.-18.5. (1-3 Ex.; F. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER, J. HELLMANNBERGER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP), im Raum Hörsching-Marchtrenk von 30.4.-29.7. (mehrfach je 1 Ex.; E. PILZ, A. SCHUSTER). Es gab jedoch 2006 keine Bruthinweise.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): 1 Ex. schwamm auch 2006 wieder am Innstau Obernberg, und zwar am 21.8. (S. SELBACH).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Beobachtungen am Innstau Obernberg gelangen von 18.3.-22.10. (viele Beob.). Feststellungen von Paaren wurden vom Seeleitensee/Ibmer Moor und aus Hochburg-Ach/Salzachtal, sowie Handenberg/I. von 30.3.-3.5. gemeldet (K. Lieb).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wieder ganzjährig am Unteren Inn, vor allem in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Egglfing-Obernberg. Vorbrutzeitlich wurden bei Ering 47 Ex. am 21.3. von bayrischer Seite aus gezählt (H. + C. NÖBAUER), in Kirchdorf am 1.4. 56 Ex. (F. SEGIETH). Die ersten 7 pulli zeigten sich am 15.5. bei Obernberg (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP), hier wurden am 11.6. 18 juv. und 49 ad. gezählt (K. BILLINGER). Das Maximum am Stau Ering-Frauenstein waren 29 pulli und 61 ad. (H. + C. NÖBAUER)! Abseits vom Unteren Inn waren Brandgänse wie üblich ausgesprochen rar: Am Ennsstau Rosenau gelangen durchgehende Beobachtungen eines Paares bzw. nur des ♂ vom 3.4.-23.5., was den Brutverdacht erhärtete; als Brutplatz wurde eine Konglomeratwand vermutet, es konnte aller-

dings kein Bruterfolg festgestellt werden (M. BRADER, H. PFLEGER). Weitere Beobachtungen von Durchzüglern gelangen in Schottergruben der Welser Heide, am 12.4. 3 Ex. beim Kirchholz und am 18./20.8. je 2 Ex. in Lindenlach (A. SCHUSTER, E. PILZ).

Brautente (*Aix sponsa*): 2006 nur verstreute Einzelnachweise ohne Bruthinweis. Am 14.2. 1 Ex. am Inn bei Braunau (T. STRASSER), am 15.4. 1 ♂ an der Traun beim Welser Wehr (A. SCHUSTER), am 21.10. 2 ♂♂/1 schlichtes Ex. am Ofenwasser/Eferdinger Becken (E. PILZ) und am 12.11. 1 ♀ am Ennsstau Rosenau (M. BRADER, G. PILZ).

Mandarintente (*Aix galericulata*): Zahlreiche Meldungen, max. 29 Ex. (!) wurden am 30.9. an der Feldaist bei Pregarten gezählt (F. KOSSAK). In Schwand i. I. flogen 2 ♂♂ Anfang bis Mitte Mai mehrfach einen Schleiereulen-Nistkasten an (K. LIEB).

Pfeifente (*Anas penelope*): Größere Stückzahlen überwintern am Gr. Weikerlsee/Linz, hier sind von Jahresanfang bis Mitte Februar immer etwa 100 Ex. anwesend, max. 127 am 13.12. (M. BRADER, J. SAMHABER, E. PILZ, N. PÜHRINGER); am Inn bei Kirchdorf wurden am 15.1. max. 89 gezählt (W. CHRISTL). 2006 gab es am Inn bei Obernberg-Kirchdorf auch wieder Brutzeit-Beobachtungen: 7 Ex. wurden am 7.5. festgestellt, je 2 am 18.5./11.6. (F. SEGIETH, K. BILLINGER).

Schnatterente (*Anas strepera*): Brutnachweise wurden vom Innstau Obernberg (7.5./8.6., F. SEGIETH), Lindenlach b. Hörsching (5./24.6., 2 führende ♀♀; E. PILZ), der Wibau/Marchtrenk (2 führende ♀♀ am 1.7.; E. PILZ) und den Schachtenteichen bei Kremsmünster (3.7., H. UHL) gemeldet.

Krickente (*Anas crecca*): Aufgrund des strengen Winters 2005/06 große Stückzahlen an eisfreien Gewässern im Zentralraum. In der Wibau/Marchtrenk wurden die mit Abstand größten Winterbestände des Landes am 15.1. mit über 400 und am 5.2. mit mind. 500 ermittelt (A. SCHUSTER, N. + L. PÜHRINGER). Brutverdacht bestand v.a. am Innstau Obernberg (viele Beob.), aber auch bei Liebenau/Freiwald (A. SCHMALZER) und in Lindenlach b. Hörsching (E. PILZ). Auch 2006 gelang jedoch kein Brutnachweis. Große Rastbestände stellten sich im Oktober/November wieder am Unteren Inn ein, max. 500 Ex. wurden am 20.11. bei Kirchdorf gezählt (H. BLÖMECKE).

Spießente (*Anas acuta*): Durchgehende Beobachtungsreihen von Jahresanfang bis 15.4. und von 9.8. bis Jahresende, schwerpunktmäßig am Unteren Inn und im Zentralraum. Es wurden keine größeren Trupps beobachtet, je 13 Ex. am 12.2. bei Kirchdorf am Inn (H. HABLE, J. SAMHABER) und am 18.3. am Hüttinger Alttarm/Machland (G. KAINDL) waren die Maxima. Die einzige Brutzeitbeobachtung betrifft 3 Ex. am 11.6. am Innstau Obernberg (K. BILLINGER).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen jeweils am 18.3. im Ennsstau (H. PFLEGER) und am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH). Es gelang 2006 kein Brutnachweis, Brutverdacht bestand jedoch Ende Mai/Anfang Juni in Schottergruben der Welser Heide bei Trindorf und Lindenlach (E. PILZ). Die letzte Knäkente des Jahres wurde am 28.9. in der Wibau/Marchtrenk registriert (E. PILZ).

Löffelente (*Anas clypeata*): Ganzjährige Beobachtungen am Unteren Inn und an einigen Sekundärgewässern im Zentralraum. Brutverdacht bestand am Kl. Weikerlsee/Linz (E. PILZ) und v.a. am Innstau Obernberg, wo am 23.8. auch 1♀ mit 8 juv. entdeckt wurde (S. SELBACH), allerdings ist hier nicht ganz klar, ob sie auch tatsächlich hier erbrütet wurden.

Kastanienente (*Anas castanea*): 1♂ dieses Gefangenschaftsflüchtlings wurde von M. BRADER von 14.4.-25.7. an der Enns bei Mühlradung gesehen.

Bahamaente (*Anas bahamensis*): Je 1 Ex. – vermutlich jeweils dasselbe – am 23.2. und 25.4. am Linzer Uniteich (M. BRADER).

Kolbenente (*Netta rufina*): Neben sehr vielen außerbrutzeitlichen Beobachtungen gelangen 2006 wieder Brutnachweise in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg, das erste führende ♀ mit 13 pulli wurde hier am 27.5. entdeckt (J. SAMHABER, H. HABLE). 1♀ mit 7 pulli zeigte sich jeweils am 3./11.6. (J. HELLMANNBERGER, F. SEGIETH, K. BILLINGER), 1 weiteres ♀ mit 10 juv. nur am 11.6. (K. BILLINGER). Als zweites Brutvorkommen der Kolbenente in Oö. scheinen sich dauerhaft die Schotterteiche der Wibau/Marchtrenk etabliert zu haben: Am 5./19.6. führte führte hier 1♀ 4 pulli, am 19.6. ein weiteres ♀ 2 pulli (E. PILZ).

Tafelente (*Aythya ferina*): Nach dem fast völligen Verschwinden der Tafelente als Brutvogel in Oö. immerhin je 2 erfolgreiche Bruten in der Wibau/Marchtrenk von 5.6.-1.7. und in Lindenlach/Hörsching am 29.7. (E. PILZ).

Reiher- x Tafelente (*Aythya fuligula x A. ferina*): Ein Hybrid-♂ dieser beiden Entenarten schwamm am 6.2. in einem gemischten Tauchentrupp in Kammer am Attersee (N. PÜHRINGER).

Reiher- x Bergente (*Aythya fuligula x A. marila*): Ein schwierig zu bestimmendes ♀ dieser Hybrid-Variante war am 12.3. in den Traunauen bei Guns kirchen zu bewundern (W. PÜHRINGER).

Moorente (*Aythya nyroca*): Der Gefangenschaftsflüchtling in Gmunden (♂ mit grünem Zücherring) wurde noch mehrfach bis 30.1. gesehen (M. BRADER, N. PÜHRINGER). Ein offensichtlicher Wildvogel (♂; sehr scheu) war am 19.3. beim Entenstein/Untere Traun zu sehen (A. SCHUSTER). Sogar 1 Paar hielt sich am 2.4. in einer Schottergrube in Haid b. Hörsching auf (E. KARLHUBER). Im Spätherbst zeigte sich noch 1 ♂ am 11.11. bei Kirchdorf a. I. (F. + I. SEGIETH).

Eiderente (*Somateria mollissima*): 2006 wurde nur eine Beobachtung gemeldet: G. KAINDL sah am 23.3. 1 ♂ an der Donau bei Mitterkirchen/Machland.

Eisente (*Clangula hyemalis*): Die einzige Meldung des Jahres betrifft 1 ♀ in den Traunauen in Guns kirchen am 12.3. (W. PÜHRINGER).

Eisente x Schellente (*Clangula hyemalis x Bucephala clangula*): Wie schon im Winter 2004/05 hielt sich 1 Hybrid-♂ am Ennsstau Thaling auf. Beobachtungen gelangen am 15.1. und 10.3. (M. BRADER).

Samtente (*Melanitta fusca*): Nur 1 Ex. am 15.1. bei Kirchdorf am Innstau Obernberg (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP) und 1 ad. am 3.11. am Almsee (J. HEMETSBERGER).

Schellente (*Bucephala clangula*): 2006 gelang kein Brutnachweis, regelmäßige Brutzeitbeobachtungen liegen aber von den Ennsstauseen Staning und Mühlrading vor (M. BRADER), weiters von der bayrischen Seite des Innstaus Ering-Frauenstein (H. + C. NÖBAUER).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Durchgehende Beobachtungen liegen bis Ende März vor allem von den großen Sekundärgewässern des Zentralraumes vor (viele Beob.), nur ganz vereinzelt von Salzach (K. LIEB, F. GRAMLINGER) und Inn (nur bayrische Seite; W. SAGE). Offenbar aufgrund des strengen Winters 2005/06 kam es bei uns zu einem verstärkten Auftreten, max. je 23 Ex. wurden am 6./13.3. am Gr. Weikerlsee/Linz gezählt (E. PILZ, N. PÜHRINGER). Am 31.3. sah H. PFLEGER die letzten 3 Ex. des Winters am Kl. Ausee/Asten. Nur wenige Nachweise liegen dagegen aus dem Frühwinter 2006/07 vor, das 1.♀ war am 14.12. wieder am Gr. Weikerlsee (N. PÜHRINGER), es folgten – jeweils am 17.12. – 4 Ex. an der Salzach (F. GRAMLINGER), 1 Ex. am Innstau Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER) und noch 1♀ am 31.12. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): 2006 wurden Mittelsäger nur im Spätwinter und am Heimzug beobachtet. Am 22.3. schwammen 2 Ex. beim KW Abwinden/Ö Linz (G. KAINDL), je 2 ♀♀ (möglicherweise dieselben) wurden am 27.3. am Gr. Weikerlsee/Linz und am 31.3. am Gr. Ausee/Asten entdeckt (E. PILZ, H. PFLEGER). Bemerkenswert waren 3 ♂♂ auf einem Fischteich bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), 1 weiteres ♂ hielt sich am 12.4. am Almsee auf (M. + N. PÜHRINGER). Jeweils 1 ♀ wurde noch am 15.4. an der Traun bei Kropfing/Lambach (A. SCHUSTER) und am 27.4./25.5. beim Hollereck/Traunsee (M. STRASSER) gesichtet.

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Brutnachweise – jeweils durch führende ♀♀ – wurden am 21.4. an der Antiesen bei Hübing (M. HOHLA) und am 15.5. am Mitterwasser/Linz (E. PILZ) erbracht; an der Steyr am 14.6. bei Molln (N. PÜHRINGER), am 5.7. oberhalb der Kruglwehr/Steyr (W. WEIBMAIR). Am Ennsstau Staning wurden vom 17.6.-31.7. 4 Bruten registriert (M. BRADER, M. SEILINGER, J. BLUMENSCHNEIN), im Restwasser beim KW Enns war am 10.7. ebenfalls 1♀ mit pulli (H. PFLEGER). Von den Salzkammergutseen wurde nur vom Attersee bei Litzlberg 1 führendes ♀ am 25.6. gemeldet (E. PILZ).

GREIFE-RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): 2006 gelangen deutlich mehr Beobachtungen am Heimzug als im Jahr zuvor. Der erste jagte am 19.3. über der Donau bei Mitterkirchen/Machland (G. KAINDL), der nächste kreiste am 27.3. über einem Fischteich bei St. Marienkirchen a. H. (S. SAMHABER). Es folgten Durchzügler bei Kirchdorf a. Inn am 14.4. (F. SEGIETH), über dem Seeleitensee/Ibmer Moor am 3.5. (K. LIEB), an einem Fischteich bei Ulrichsberg/Ob. Mühlviertel am 4.5. (G. WICK), in der Wienau/Freiwald am 6.5. (G. JUEN, D. ZIEGLER) und an den Schacherteichen/Kremsmünster am 9.5. (H. STEINER). Zeitlich aus dem Rahmen fällt eine Sichtung in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn am 12.6. (T. MÖRTELMAIER). Am Wegzug gelangen nur Beobachtungen am Innstau Obernberg, und zwar am

2.9. (ad.; E. PILZ, M. PLASSER), am 15.9. (S. SELBACH) und am 21.9. in der Reichersberger Au (ad.; W. STEPHAN).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Ausgesprochen früh wurde der erste am 10.4. in Langzwettl/Zwettl a. d. Rodl entdeckt (O. BRAUNSCHMID), der nächste zeigte sich erst am 24.4. in St. Ulrich b. Steyr (F. DAUCHER). Es bestand mehrfach Brutverdacht, konkrete Nachweise wurden aus Piberbach/Unt. Kremstal vom 18.8. (Rupfung eines juv. unterm Horst! H. STEINER) und aus Eberstalzell/Tkr. vom 3.9. (J. SPERRER, M. STRASSER) gemeldet. Letztbeobachtungen jeweils am 10.9. in St. Marien b. Neuhofen a. d. Kr. (1 ♂, H. STEINER) und vom Hengstpass (Zugtrupps mit 6 + 3 Ex.; S. WEIGL).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Nach einer Erstbeobachtung am bayrischen Ufer des Innstaus Obernberg am 26.3. (H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER) wurden die ersten Durchzügler in Oö. am 2.4. in Steinbachbrücke/Almtal (M. + J. STRASSER) und im NSG Kremsauen (H. UHL) gesehen. Trotz Brutzeitbeobachtungen an mehreren Stellen an den Innstauseen gelang nur ein Brutnachweis in Reichersberg. Hier wurden 2 juv. am 27.7. flügge (W. STEPHAN, E. PILZ, M. PLASSER). Es wurden zahlreiche weitere Nachweise aus der Zugzeit, aber auch von offensichtlichen Übersommerern gemeldet, Brutverdacht bestand z.B. auch in Eberstalzell/Tkr. (J. SPERRER). 2006 keine Beobachtungen am Herbstzug.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Am 29.3. war der erste in St. Marien b. Neuhofen a. d. Kr. (H. STEINER), gefolgt von 1 Ex. am 30.3. in St. Marienkirchen/H. (J. SAMHABER). Weitere Einzelvögel wurden am 11.5. in Eberstalzell (J. SPERRER), am 27.5. in Ried/I. (J. SAMHABER), am 20.6. in Piberbach/SÖ Neuhofen a. d. Kr. und am 26.7. (1-2 Ex.) in Zulissen b. Summerau/Mkr. (jeweils H. STEINER) festgestellt. Trotz der zahlreichen Beobachtungen zur Brutzeit gab es aber keinen Hinweis auf eine mögliche Brut.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): 2006 nur 2 Meldungen vom Unteren Inn: Am 13.1. 1 Ex. über dem Inn zwischen Obernberg und Reichersberg (M. KASWURM, R. BRANDMAYER) und am 20.1. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht (T. MÖRTELMAIER).

Bartgeier (*Gypaetus barbatus*): Am 1.5. kreiste ein immatures Ex. in Höhe des Wurbauerkogels bei Windischgarsten und zog dann nach SO Richtung Hengstpass weiter; Markierungen am Großgefieder, wie bei Auswilderungsprogrammen üblich, waren nicht zu sehen (H. JANSBERGER, F. SIEGHARTSLEITNER).

***Gänsegeier** (*Gyps fulvus*): Nachdem 2006 auch in Ostösterreich Gänsegeier beobachtet werden konnten, machten im Juni auch in Oberösterreich 3 Ex. einen unwilligen Zwischenstopp. Nach einem Starkregen landeten in Frauensstein/Steyrtal am Abend des 5.6. zwei der Vögel auf einer Wiese und einer in einem Baum und übernachteten hier. Am Morgen des 6.6. war nur mehr 1 Ex. anwesend (A. BANKLER, M. KIRCHWEGER).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Ausgesprochen früh flog ein erstes ♂ schon am 12.2. bei Kirchdorf a. Inn (W. CHRISTL). Hier kam es wie üblich auch zu einer Brut, der erste flügge juv. war schon am 11.6. zu beobachten (K. BILLINGER). Ein weiterer Brutplatz lag in der Reichersberger Au, hier wurden die juv. erst am 20.7. flügge, ein weiterer erfolgreicher Brutplatz lag bei Suben-Inzing (W. STEPHAN).

Abseits vom Inn wurden 2006 keine erfolgreichen Bruten bekannt. Im Imer Moor war von 8.4.-15.7. 1 Paar am Seeleitensee anwesend, brütete aber nicht; das sonst Deckung bietende Altschilf war nach den Schneemengen des Winters völlig zusammengebrochen! Am Heratinger See war ebenfalls 1 Paar am 8.4., der Bruterfolg ist ungewiss (K. LIEB). Auf oö. Seite des Inns gelang die Letztbeobachtung am 1.10. (J. SAMHABER).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Erfreulich viele Meldungen von Überwinterern und Durchzüglern, die letzten Beobachtungen im Spätwinter 2005/06 gelangen in Schildorn/Hausruck am 19.3. (ad. ♂, L. MÜHLECHNER) und beim Innstau Obernberg am 1.4. (1 Ex., H. REICHHOLF-RIEHM). Am letztgenannten Ort tauchte auch der erste Vogel des Herbstes am 21.8. auf (♀-färbig, J. SAMHABER, H. HABLE). Von Anfang September bis Jahresende folgten dann noch 25 Beobachtungen, fast ausschließlich aus dem Alpenvorland und dem Zentralraum.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Beobachtungen von Durchzüglern am 6.5. in Liebenau/Maxldorf (1 ♀, A. SCHMALZER) und am selben Tag S Pettenbach/Almtal (1 ♀, M. PÜHRINGER). In Eberstälzell/Traunkreis gelangen Sichtungen von 1 ♂ bzw. 1 ♀ am 11./13.5. (J. SPERRER).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Erschreckend wenige Meldungen von diesem im Bestand offenbar noch immer abnehmenden Greifvogel. H. STEINER meldet Brutnachweise vom 1.4. und 11.7. aus Kematen a. d. Kr. und Stadtkirchen N Steyr. J. PLASS fand am 2.9. ein geplündertes Ei in Mardetschlag/Mkr.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Es gelangen 2006 nur 3 Beobachtungen dieses seltenen Durchzüglers und Wintergastes: Am 5.1. flog 1 Ex. in Kapern/Marchtrenk, am 18.3. 1 Ex. in Sattledt (K. KOHLMANN, H. STEINER). Am 27.11. zog schließlich noch einer über Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER).

***Schreiadler** (*Aquila pomarina*): 1 Ex. dieses in Oö. sehr seltenen Durchzüglers wurde am 1.9. im Maltschtal nahe der böhmischen Grenze bei Wulowitz entdeckt, als er in tiefem Flug nach Süden zog. Aufgrund des Mauerzustandes handelte es sich um einen Vogel im 2. Kalenderjahr. (D. ZIEGLER, G. JUEN; s. Umschlagfoto!).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Nur relativ wenige Meldungen aus 2006, dafür einige sehr unerfreuliche: Am 5.1. 1 vorj. Ex. über der Hutterer Höss/Hinterstoder (W. + T. PÜHRINGER), am 4.2. sah H. UHL 1 imm. Ex. über dem Habichtkogel/Steyrling, und am 14.10. 1 juv. am Hochplanberg/Totes Gebirge. Im April wurde nahe dem Vorderen Gosausee 1 toter Jungadler gefunden; da beide Fänge fehlten, ist davon auszugehen, dass der Vogel in ein Schlageisen geraten war (R. KREIDL, S. GRATZER)! Am 18.8. wurde am Ostufer des Traunsees 1 ad. Steinadler in einer Wiese gefangen (E. SCHNEIDER), laut untersuchendem Tierarzt wies der Vogel eine akute Schwermetallvergiftung auf und war dem Tode nahe. Im Röntgen zeigten sich offensichtliche Schrotkörner im Magen, die der Adler nur über ein angeschossenes Beutetier aufgenommen haben konnte! In fachkundiger Pflege durch den spezialisierten Tierarzt erholte sich der Adler wieder und wurde im Oktober, mit einem Peilsender versehen, wieder freigelassen. Allerdings entledigte er sich rasch des Senders, das letzte Signal kam aus dem Offenseegebiet.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Aus den vielen Beobachtungsdaten und auch zahlreichen Brutnachweisen sei nur eine Brutsituation herausgegriffen, die für den ausgesprochen nasskalten Frühling 2006, nach einem langen und schneereichen Winter, vielleicht für viele Beutegreifer gar nicht untypisch war: J. SPERRER berichtete von einer Brut in einem Nistkasten, am 22.5. befanden sich 6 juv. im Nest. Aufgrund des anhaltenden Schlechtwetters und des damit verbundenen Mäusemangels waren am 28.5. schon nur mehr 3 juv. im Nest, am 3.6. war dann auch der letzte Jungvogel verendet. Am 4.6. wurde das Brut-♀ überfahren, in seinem Kropf fand sich der letzte, tote Jungvogel!! Die Paare, die erst später mit der Brut begonnen hatten, hatten mehr Glück. Die Jungen einer anderen Brut schlüpfen erst nach der Schlechtwetterphase am 9.6., alle 5 juv. kamen durch!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Beobachtungen – jeweils von ♀♀ – gelangen im Kremstal in Micheldorf (2. KJ) und Schlierbach am 15.4. und 14.6. und im Mühlviertel bei Leopoldschlag am 6.5. (G. JUEN, D. ZIEGLER). Am 7.5. sah H. HÖFELMAIER 1♀ über dem Seeleitensee/Ibmer Moor.

Merlin (*Falco columbarius*): Beobachtungen gelangen am 11.1. in Wels-Gartenstadt (♂, W. PÜHRINGER), am 8.4. in Diepersdorf/Kremstal (H. STEINER), bei Kirchdorf a. I. am 11.10. (F. SEGIETH), sowie im Dezember in Lichtenegg/Wels (K. KOHLMANN) und am 6.12. wieder in Wels-Gartenstadt (♀, W. PÜHRINGER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung am 7.4. beim Kremsursprung in Micheldorf/Kremstal (G. JUEN, D. ZIEGLER), der letzte wurde am 16.9. in Geinberg/Innkr. gesehen (J. SAMHABER, H. HABLE). Brutverdacht durch in Nestnähe warnende Altvögel bestand am 10. bzw. 25.6. in der Harterleiten bei Kefermarkt/Mkr. und in Waldling/Gunskirchen b. Wels (J. PLASS, A. SCHUSTER). Brutnachweise gelangen am 2.7. in Haibach o. d. Donau (N. PÜHRINGER, G. HASLINGER, F. EXENSCHLÄGER), am 18.7./19.8. in Reichersberg/Unterer Inn (W. STEPHAN), am 10.8. in Oberwilfling/Almtal (H. STEINER), am 10./13.8. in Waldneukirchen/Steyrtal (F. GÖSCHL, N. PÜHRINGER) und am 13.8. im Enzen-garn/Steyr (W. WEIBMAIR).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen aus den Tieflagen, vor allem von den großen Wasservogel-Rastplätzen (viele Beob.). Brutnachweise wurden nur aus dem Steyrtal (1.5.) und dem Unteren Mühlviertel (11.5., jeweils H. UHL) gemeldet. Aus dem Mühlviertel mehren sich in letzter Zeit wieder Brut-hinweise, hier kann der Wanderfalke allerdings nur dort Fuß fassen, wo der Uhu als Brutvogel fehlt.

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Nur wenige Nachweise wurden 2006 gemeldet: Auf der Dörfelmoaralm/Hengstpass war am 25.2. eine Fährte im Schnee zu sehen, am 2.9. gelang in Mardetschlag/Mkr. ein Federfund (N. PÜHRINGER, J. PLASS). Den einzigen Brutnachweis des Jahres erbrachte H. UHL am 25.6. auf der Hutterer Höss/Hinterstoder, er konnte dort auf 1200 m 1 Henne mit 3 erst ca. 10 Tage alten Küken feststellen.

Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*): Aus 2006 liegen nur 2 Brutzeitbeobachtungen aus dem Dachsteingebiet vor: Am 15.6. sah K. HOFBAUER jeweils mehrere Ex. beim Schöberl und in der Nähe des Pionierkreuzes am Krippenstein. Nachbrutzeitlich fand H. UHL am Mitterberg/Totes Gebirge am 14.10. noch eine Mauserfeder.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Winternachweise von 1 ♂ am Gr. Größtenberg/Reichraminger Hintergebirge am 12.1. (H. PFLEGER) und durch zahlreiche Losungsfunde zwischen Kotalm und Hochgleckt/Totes Gebirge am 31.1. (H. PARZER). Die einzige Brutzeitmeldung betrifft 10 balzende ♂♂ am 11.5. auf den Hutterer Böden/Hinterstoder (W. BUCHBAUER), hier war am 10.8. im nahen Rottal 1 ♂ zu sehen (N. PÜHRINGER). M. WALDL fand am Hohen Sarstein/Salzkammergut am 10.9. die Mauserfeder einer Henne.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Nur wenige Meldungen; im Toten Gebirge gelangen Nachweise am 19.7. nahe der Edtbauernalm/Hinterstoder (2 ♂♂) und am 21.8. durch einen Losungsfund unterhalb der Würzeralm (N. + L. PÜHRINGER). Auf der Katrin/Bad Ischl sah S. STADLER am 9.10. 1 ♀, am 15.11. wurde in Gafrenz/Ennstal 1 ♂ erschöpft in einem Garten gegriffen und am Sonnberg wieder ausgesetzt (J. + C. HOCHPÖCHLER, Steyrer Rundschau). Am Steineck/Almtal wurde am 28.11. noch 1 ♂ entdeckt (R. + A. STADLER), ein weiterer Hahn am 28.12. an der Steingrabenschneid bei Hallstatt (J. PILZ). Vom Gebiet her sehr erfreulich ist der einzige Brutnachweis 2006, eine führende Henne mit 6 juv. zeigte sich am 16.7. südlich des Plöckensteins/Böhmerwald auf 1.230 m; hier konnten außerdem im September mehrfach ♀-färbige Vögel beobachtet werden (T. ENGLER). Ein positives Signal von der nur mehr winzigen Reliktpopulation des Auerhuhnes im Böhmerwald!

Chukarhuhn (*Alectoris chukar*): Von diesem Hühnervogel, der offenbar auch bei uns noch als Jagdwild (oder aus Angst vor der Vogelgrippe?) ausgesetzt wird, fand J. EISNER am 4.4. in Staning/Enns ein totes, stark angerupftes Ex.!

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Rebhühner litten im Winter 2005/06 ganz besonders unter der mächtigen und lange geschlossenen Schneedecke. Mehrfach wurde von Ketten berichtet, die sich in ihrer Not von Jänner bis März mitten in den Siedlungen unter den Futterhäusern aufhielten, etwa im Raum St. Marienkirchen/H. und Geiersberg (J. + H. SAMHABER, E. KUSSBERGER, K. REITER) und in Gadem/Taufkirchen a. d. Pram (F. GRIMS). Im Jänner wurden bis zu 54 Ex. (!) in der Ortschaft Langzwettl/Zwettl a. d. Rodl gezählt (O. BRAUNSCHMID)! Brutnachweise wurden aus Eberstanzell/Tkr. (J. SPERRER), der Wasserhub/Almtal (M. + N. PÜHRINGER) und von 5 Stellen im Raum St. Marienkirchen/H. und Hohenzell (J. SAMHABER) gemeldet.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtung am 30.4. beim Flughafen Hörsching (E. PILZ), es folgten viele Einzelmeldungen schlagender Wachteln aus allen Landesteilen, abgesehen vom Alpenraum und den großen Waldgebieten; so riefen 6 ♂♂ um Pilgersham/St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Brutnachweise gelangen am 15.7., hier wurde in Liebenstein bei Liebenau auf 970 m (!) ein Gelege ausgemäht (A. SCHMALZER), eine erfolgreiche Brut mit mind. 1 juv. meldete H. STEINER vom 15.8. aus Diepersdorf/Wartberg a. d. Kr.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Auch im ausgesprochen strengen Winter 2005/06 gelangen vereinzelt Nachweise, so an einem eisfreien Bach im Bereich der Salzbachmündung am Innstau Braunau/Simbach am 15.1. (I. GÜRTLER) und an einem Zufluss der Wibau/Marchtrenk am 5./19.2. (N. + L. PÜHRINGER). 2006 gab es keine konkreten Bruthinweise oder -nachweise in Oö. Regelmäßige Durchzügler wurden im Spätsommer/Herbst besonders am Inn bei Kirchdorf und Oberberg registriert, max. 3 Ex. am 17.9. (S. SELBACH).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): 2006 gelangen keine Nachweise am Frühjahrzug. Der erste Herbstvogel wurde in der Wibau/Marchtrenk am 9.8. entdeckt, 1 weiteres ex. dort am 27.8. (K. KOHLMANN). Die ersten Durchzügler auf österreichischer Seite des Inns zeigten sich am 21.8. (3-4 Ex., J. SAMHABER, H. HABLE) bei Obernberg, dort ebenfalls 3 Ex. am 2.9. (S. SELBACH). Danach wurde hier noch von 16.9. – 11.10. mehrfach je 1 Ex. gesichtet (H. BLÖMECKE, S. SELBACH, J. BORSUTZKI, F. SEGIETH). Weiters gelang noch eine inneralpine Beobachtung am 7.10. am Fredyseer/Spital a. P. auf 640 m (U. PRENTNER).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Ein durchziehendes ♂ entdeckten M. + J. STRASSER am 15.4. an den Plana-Schotterteichen/Untere Traun. In der Reichersberger Au/Unterer Inn bestand 2006 sogar Brutverdacht, am 20.4./16.5. und 13.6. wurde jeweils 1 Ex. registriert (A. SCHMALZER, J. EISNER)!

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung am 6.5. in einer Kiesgrube in Weißkirchen a. d. Tr. (A. SCHUSTER). Im Kremstal waren in der Folge 3 Rufer zu hören (10.5.-28.6.; H. UHL, N. PÜHRINGER, M. BRADER), im Ibmer Moor 1 ♂ (10.6.; ZENZ, K. LIEB), am Irrsee 2 ♂♂ (27.6., H. UHL) und in Nebelberg b. Peilstein/Ob. Mühlviertel 1 ♂ (8.6., H. PFLEGER). Ganz ungewöhnlich waren Sichtungen von je 1 Durchzügler in der Verlandungszone am Innstau Obernberg am 9.9. und 23.9. (S. SELBACH, J. BORSUTZKI, F. SEGIETH)!

Kranich (*Grus grus*): Auch 2006 gelangen wieder etliche Beobachtungen zu beiden Zugzeiten. Am 10.3. sah O. BRAUNSCHMID einen nach O ziehenden Trupp von 58 Ex. über Langzwettl/Zwettl a. d. Rodl. Am 12.3. rasteten 2 Ex. bei Staning/Untere Enns auf einem Acker (A. PFANZELT), 18 flogen am selben Tag in Formation über Gunskirchen b. Wels (T. PÜHRINGER) und 1 Einzelvogel überflog am 26.3. die Wibau/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Im Innviertel wurden in Gundholling/NW Altheim am 1.4. 10 Vögel beobachtet (W. STADLER) und am 14.4. überflogen noch 12 Ex. Hochburg/Ach im Salzbachtal (A. RUSSINGER). Im Spätherbst zogen am 27.11. 42 Ex. über Hartkirchen b. Eferding nach W (M. PFAFFENBICHLER). Am Abend des nächsten Tages kreisten ca. 50 Vögel stundenlang (z.T. in Formation) über Gmunden und waren noch bis weit in die Nacht hinein zu hören (L. ZANGERL, H. MARTERBAUER, H. SODNIKAR)!

LIMIKOLEN-SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): 1 Ex. im PK rastete am 5.7. an einem Fischteich in der Kickenau bei Perg (A. + B. KAPPLMÜLLER), 1 juv. am 6.9. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (F. SEGIETH).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Nach der erfolgreichen Brut im Jahr 2004 bei Kirchdorf a. Inn und einer unklaren Situation 2005 mit zahlreichen Beobachtungen, fiel das Jahr 2006 dann sehr ernüchternd aus: Es gelangen keinerlei Brutzeit-Beobachtungen, ein Durchzügler ließ sich lediglich am 30.9. in der Kirchdorfer Bucht blicken (F. SEGIETH).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Am 28.4. rasteten 5 Ex. in einer Kiesgrube in Haid/Welser Heide (E. KARLHUBER), am 20.5. konnten dort wieder 5 Ex. beobachtet werden (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN)! 1 Vogel hielt sich ab dem 28.5. am Innstau Ering-Frauenstein auf und wurde am ersten Tag auch auf oö. Seite ge-

sehen, danach (am 28.5./4.6.) nur mehr am bayrischen Ufer (C. SCHÜTZ, H. + C. NÖBAUER).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Die ersten 6 Ind. wurden am 25.3. bei Kirchdorf a. Inn registriert (F. SEGIETH). Brutnachweise wurden vom Industriegebiet Ennschafan am 8.5. (H. PFLEGER) und vor allem von Kiesgruben der Welscher Heide gemeldet: Bruten wurden hier vom 15.-25.6. in Sinnersdorf, Weißkirchen, Kirchholz, Lindenlach und Stadlhof festgestellt (A. SCHUSTER). Auch in der Kickenau/Perg fand 2006 wieder eine erfolgreiche Brut statt (Paar mit 3 juv. am 24.6.; A. + B. KAPPLMÜLLER). Am 30.9. wurden die letzten Flussregenpfeifer bei Kirchdorf/Inn gesehen (F. SEGIETH).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Im Vergleich zu 2005 – wie viele andere Limikolen auch – am Frühjahrszug auffallend selten vertreten. Nur je 1 Ind. wurde am 25.3. und 17.4. bei Kirchdorf/I. registriert (F. SEGIETH, W. CHRISTL). Bemerkenswert sind dort 2 Vögel am 17.6. (G. JUEN, D. ZIEGLER). Der Wegzug setzt am 14.8. ein (2 juv., H. BLÖMECKE), alle Beobachtungen stammen vom Innstau Obernberg. Kontinuierliche Beobachtungen reichen hier bis 30.9. (viele Beob.), max. je 8 Ex. wurden am 9./11.9. gezählt (F. SEGIETH). Ein letzter Nachzügler war noch am 21./22.10. anwesend (F. + I. SEGIETH, W. CHRISTL).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Am Heimzug überflog das 1. Ex. am 26.2. Micheldorf/Kremstal (G. JUEN, D. ZIEGLER). In Asang/N Steyr waren am 15.3. 2 Ex. unter 300-400 Kiebitzen (M. BRADER), am 29.3. zählte G. KAINDL im Machland auf überschwemmten Äckern und Wiesen 95 Ex. (!) bei Perg und 27 Ex. in Mettensdorf. Die Rupfung eines glücklosen Durchzüglers (Habicht-Beute) fand H. STEINER schließlich am 1.4. in Leombach/S. Wels. Der Wegzug verlief am Unteren Inn ungewöhnlich schwach, nur je 1 Ex. (immer dasselbe?) wurde mehrfach von 16.9.-29.9. am Stau Obernberg gesehen (S. SELBACH, J. BORSUTZKI, N.+M. PÜHRINGER, H. BLÖMECKE), 1 weiteres Ind. dort am 22.10. (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP). Bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte rasteten 35-40 Ex. am 4.11., am 17./19.11. wurden dort noch je 2 Ex. gesehen (G. JUEN, D. ZIEGLER, E. PILZ).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Im Vergleich zu 2005 fiel der Durchzug dieser Limikole 2006 bedeutend spärlicher aus, alle Beobachtungen stammen vom Innstau Obernberg: Zu ungewohnter Jahreszeit und in einem um diese Jahreszeit ungewohnten Kleid (SK!) zeigte sich am 11.6. 1 Ex. (K. BILLINGER, F. SEGIETH)! Vom 17.9.-29.9. war mehrfach 1 juv. zu sehen (S. SELBACH, N. + M. PÜHRINGER, H. HABLE, J. SAMHABER), nur am 28.9. waren es 2 juv. (H. BLÖMECKE). Am 22.10. ras-tete hier nochmals 1 Ind. (J. SAMHABER).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Nach der ersten Sichtung eines Einzelvogels auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein schon am 15.1. (H. + C. NÖBAUER) wurden die ersten Oberösterreicher jeweils am 18.2. bei Hausleiten N Steyr (50 Ex.; H. PFLEGER) und am Innstau Obernberg entdeckt (15 bzw. 50 Ex.; H. HABLE, J. + H. SAMHABER). 300-400 Ex. am 15.3. in Asang/N Steyr (M. BRADER) waren der größte Zugtrupp des Frühlings. Am Wegzug wurden max. ca. 1000 Ex. wieder am Inn bei Obernberg gezählt (H. BLÖMECKE), die letzten 30 Vögel des Jahres hielten sich ebenfalls dort am 19.11. auf (F. SEGIETH, B. BRUNNINGER).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Der Großteil der Beobachtungen liegt wie üblich vom Innstau Obernberg vor, der erste Vogel wurde am 25.3. gesehen (F. SEGIETH). Der spärliche Frühjahrszug dauerte hier bis 30.4. (2 Ex. in Obernberg; J. SAMHABER). Abseits vom Inn wurden sogar 7 Ex. am 2.4. in der Kickenau bei Perg beobachtet (A. + B. KAPPLMÜLLER), zu ungewöhnlicher Zeit am 20.5./4.6. je 1 Ex. an einem Schotterteich bei Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER). Den Wegzug eröffneten 1 bzw. 4 Ex. am 23.7. in Obernberg und am Stau Ering-Frauenstein (F. SEGIETH, H. + C. NÖBAUER), die Maxima wurden hier am 17.9. mit 85 Ex. und am 27.10. mit 150 (!) gezählt (S. SELBACH, G. JUEN, D. ZIEGLER). Aufgrund der milden Herbst- und Winterwitterung gab es 2006 durchgehende Beobachtungen bis Ende Dezember, 17 bzw. 14 Vögel wurden in den Stauräumen Eggfing-Obernberg und Ering-Frauenstein noch am 22./23.12. gezählt, die letzte Sichtung von 4 Ind. gelang am 27.12. (S. Stinglhammer, F. PHILIPP, H. + C. NÖBAUER, S. SELBACH)! Abseits der Innstauseen wurden Alpenstrandläufer am Herbstzug nur am Ennsstau Thaling am 4.9. und in Lindenlach b. Hörsching am 17.9. mit je 1 juv. festgestellt (H. PFLEGER, E. PILZ).

Knutt (*Calidris canutus*): Wieder nur Beobachtungen vom wichtigsten Limikolen-Rastplatz Oberösterreichs, dem Innstau Obernberg. 2006 gelang einer der sehr seltenen Frühjahrs-Nachweise, und zwar am 14.4. (1 Ex., F. SEGIETH). Am Wegzug wurden am 21.8. noch 2 Ex. gesehen (J. SAMHABER, H. HABLE), danach am 15./28./30.9. noch jeweils 1 Ind. (S. SELBACH, H. BLÖMECKE, F. SEGIETH).

Sanderling (*Calidris alba*): Im Vergleich zu 2005 blieb der Sanderling am Frühjahrszug völlig aus, auch am Wegzug gab es nur 3 Beobachtungen vom Inn bei Obernberg: Je 1 Ex. wurde dort am 9./11./15.9. gesehen (zumindest am mittleren Termin als ad. bestimmt; S. SELBACH, J. BORSUTZKI, F. SEGIETH).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Am Heimzug nur die Beobachtung von mind. 2 Ex. in der Schottergrube Trindorf/Kirchholz b. Hörsching am 6.5. (E. PILZ, A. SCHUSTER). Am Unteren Inn gelangen (auf öö. Seite) im Frühling keine Beobachtungen! Am Wegzug war am Stau Obernberg von 13.8.-15.9. nur 1 Ex. zu beobachten, in der 2. Septemberhälfte setzte dann aber starker Durchzug ein (H. BLÖMECKE, W. CHRISTL, S. SELBACH, J. BORSUTZKI, F. SEGIETH, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP, N. + M. PÜHRINGER). 40 Ex. wurden am 24.9. gezählt (G. JUEN, D. ZIEGLER), noch 30 Ex. am 26.9. (J. SAMHABER, H. HABLE). Nach der einzigen Oktober-Beobachtung am 21./22.10. (1 Ex.; F. + I. SEGIETH, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP) war 1 Nachzügler sogar noch am 14.12. zu sehen (G. JUEN, D. ZIEGLER)! Die einzige Herbstbeobachtung abseits des Innstaus Obernberg-Eggfing gelang M. BRADER am 14.9. am Ennsstau Thaling (1 juv.).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Sehr ungewöhnlich ist das völlige Fehlen dieses Strandläufers während des Frühjahrszuges an den Innstauseen! Die einzige Beobachtung vom Heimzug bezieht sich auf 3 Ex. am 6.5. in einer Schottergrube bei Trindorf/Hörsching (E. PILZ)! Die erste Feststellung am Innstau Obernberg datiert mit 16.7. (2 Ex., F. SEGIETH), der nächste war wieder in der Welser Heide am 5.8. in Lindenlach b. Hörsching (E. PILZ). Erst von 23.8. (S. SELBACH) bis 30.9. (F. SEGIETH) gelangen am Inn bei Obernberg regelmäßige Nachweise von 1-2 Ex. (viele Beob.). Ganz außergewöhnlich waren 3 rastende Vögel am 30.8. am Almsee (J. HEMETSBERGER)!

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Nur kurz rastete 2006 der inzwischen fast alljährliche Graubruststrandläufer am Unteren Inn bei Kirchdorf: Ein Vogel im 1. KJ wurde dort am 28. und 30.9. entdeckt (H. BLÖMECKE, F. SEGIETH).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Auch der Sichelstrandläufer blieb 2006 als Durchzügler im Frühling völlig aus. Der Wegzug war dann ebenfalls wesentlich schwächer als üblich, es gelangen wiederum nur Nachweise am Innstau Obernberg. Am 13.8. zählte K. BILLINGER hier mind. 5 Ex., am 25.8. wurde 1 Ex. festgestellt (S. SELBACH). Von 14.-18.9. rasteten auf den Sandbänken noch 2 juv. (H. BLÖMECKE, S. SELBACH).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Wie üblich konzentrierte sich auch der Durchzug dieser Limikole auf die Stauseen am Unteren Inn, vor allen den Stauroam Obernberg. Weiters wurden Kampfläufer aber regelmäßig auch an Gewässern der Welsler Heide oder im Machland beobachtet. Der erste Vogel war am 26.3. in Kirchdorf a. Inn zu beobachten (G. JUEN, D. ZIEGLER). Der Schwerpunkt des Durchzuges lief von Mitte April bis Anfang Mai ab, 180 bzw. 112 Ex. wurden am 5./7.5. am Innstau Obernberg gezählt; hier waren 3 und 1 Ex. aber auch am 11.6. und 1.7. anwesend (K. BILLINGER, F. SEGIETH). Der Wegzug setzte ab 8.7. mit 3 Ex. in Lindenlach/Hörsching und 15 Ex. in Kirchdorf a. Inn ein (E. PILZ, F. SEGIETH) und zog sich kontinuierlich bis zum 22.10. mit 7 Ex. im selben Staubeereich (J. SAMHABER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP). Max. je 30 Ind. wurden am selben Ort am 16./18./26.9. gezählt (S. SELBACH, J. BORSUTZKI, J. SAMHABER, H. HABLE). 5 Nachzügler rasteten hier noch am 19.11. (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Trotz des strengen Winters 2005/06 überwinterten Einzelvögel wieder im Kremstal bei Oberrohr (8.1.) und auch im NSG Kremsauen bei Schlierbach; dass am Scheitern solcher Überwinterungsversuche nicht unbedingt das Wetter schuld sein muss, zeigt ein Rupfungsfund am 20.1. (beide Nachweise H. UHL). Auch aus der Wibau/Marchtrenk liegt wieder ein Winternachweis vom 5.2. an einem eisfreien Bach vor (N. + L. PÜHRINGER). In der Folge gelangen zahlreiche Beobachtungen am Heimzug an Kleingewässern und in Feuchtwiesen, kaum jedoch am Unteren Inn. Das Maximum waren 11 Ex. am 24.3. im NSG Kremsauen (H. UHL). Balzflüge wurden nur von der Maltsch bei Leopoldschlag am 30.4./6.5. (G. JUEN, D. ZIEGLER) und aus dem Ibmer Moor am 18.4. (4 ♂♂; W. + T. PÜHRINGER) und 30.5. (3 ♂♂; H. UHL) gemeldet.

Den Wegzug eröffnete die erste Bekassine am 16.7. bei Kirchdorf a. Inn (F. SEGIETH). Die letzten 9 Ex. wurden hier am 22.10. gesichtet (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP), max. 40 Ex. wurden hier am 17./18.9. gezählt (S. SELBACH, J. BORSUTZKY). Nach dem 22.10. liegen nur noch Nachweise abseits vom Inn aus verschiedenen Regionen vor, 11 bzw. 8 Ex. am 7./23.12. im NSG Kremsauen (H. UHL) deuten wieder auf Überwinterungen hin. Die letzten Einzelvögel zeigten sich schließlich in Nebelberg b. Peilstein/Ob. Mühlviertel am 24.12. und im Kremstal bei Oberrohr am 25.12. (H. PFLEGER, H. UHL).

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*): Offenbar aufgrund des strengen Winters 2005/06 gibt es nur einen Nachweis aus dem Hochwinter: Am 9.1. 1 Ex. am traditionellen Winterrevier in Au/Gunskirchen b. Wels; eine weitere Feststellung am 4.4. lässt auf eine erfolgreiche Überwinterung schließen (W. + T. PÜHRINGER)! Durchzügler wurden am Inn bei Kirchdorf am 31.3. und 24.9. gesehen (G. JUEN,

D. ZIEGLER), am 2.11. fand C. TONGITSCH in Pichl/Windischgarstener Becken an der B 138 ein Verkehrsofopfer! Im NSG Kremsauen konnten 3 bzw. 2 Ex. am 7./23. 12. entdeckt werden (H. UHL). Am 22.12. war auch das Winterrevier in Au/Gunskirchen schon wieder besetzt (W. PÜHRINGER).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Die ersten Nachweise gelangen am 14.3. in Garsten (J. BLUMENSCHNEIN) und am 26.3. in Attnang (auf einem schneefreien Wiesenfleck im Garten! E. KONTUR). Neben einigen weiteren Beobachtungen von Durchzüglern gelangen 2006 die einzigen Nachweise balzfliegender ♂♂ am 16.5. am Hauseck im Weißenbachtal b. Bad Ischl (P. HOCHRATHNER, I. HOCHRATHNER-STADLER), am 31.5. in Stift am Grenzbach, Nebelberg/Böhmerwald (H. PFLEGER) und – nicht näher datiert – im Kreuzgraben in Gosau (R. KREIDL). Die Letztbeobachtungen datieren aufgrund des milden Herbstwetters mit je 1 Ex. erst Ende November am 26./27.11. jeweils im Almtal, und zwar in der Wasserhub und in Steinbach a. Ziehbühl (N. + M. PÜHRINGER, K. KOHLMANN).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Beobachtungen von Durchzüglern bzw. Nahrungsgästen am Innstau Obernberg liegen von 9.4. (3 bzw. 1 Ex.; F. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER) bis 26.5. (3 Ex.; K. BILLINGER, T. MÖRTELMAIER) vor. Max. 8 bzw. 7 Ex. wurden am 16./17.4. gezählt (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP, H. + C. NÖBAUER). Aus dem Ackerbrutgebiet in St. Georgen bei Obernberg lag für 1 Paar Brutverdacht vor, hier flog das ♀ nach Störungen mehrfach am 27.5. dieselbe Stelle in einem Weizenfeld an (J. SAMHABER, H. HABLE). Am Wegzug waren Uferschnepfen wiederum fast nur im nahen Stauraum Obernberg zu sehen, je 1 Ex. wurde hier regelmäßig von 13.8.-17.9. gesehen (F. SEGIETH, S. SELBACH, J. BORSUTZKI). 2 Ex. waren es am 15.10. am Stau Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER), am bayrischen Ufer des Stauraumes Neuhaus-Schärding war sogar noch am 10.12. 1 Vogel anwesend (J. KOLLMEIER)!

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Brutnachweise wurden vom Welser Flugplatz (6.6., A. SCHUSTER) und vom Irrsee (27.6., H. UHL) gemeldet. Bis Jahresende liegen durchgehende Beobachtungen vom Unteren Inn vor, 8 Ex. waren im Stau Obernberg noch am 25.12. zu sehen (S. SELBACH).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Nur 2 Beobachtungen 2006: Je 1 Ex. am 17.4. und 1.7. am Inn bei Kirchdorf (W. CHRISTL, F. SEGIETH).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Außergewöhnlich früh zeigte sich der erste Vogel schon am 19.2. (!) bei Kirchdorf a. Inn (K. BILLINGER, G. JUEN, D. ZIEGLER). Die nächsten Beobachtungen datieren zeitgleich erst mit 12.4. (11 Ex. bei Obernberg; K. BILLINGER, A. GÖRGEN) und mit je 1 Ex. in Kirchholz b. Hörsching (A. SCHUSTER) und in der Perger Au (A. + B. KAPPLMÜLLER). Durchgehende Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps (-3 Ex.) liegen in der Folge bis 7.5. vom Unteren Inn, aber auch aus den Schottergruben der Welser Heide vor. Zwischen den beiden Zugzeiten wurde je 1 Ex. am 11.6. am Inn bei Obernberg und am 8.7. in Lindenlach b. Hörsching gesehen (F. SEGIETH, E. PILZ). Am Wegzug wurden Dunkle Wasserläufer 2006 nur an den Innstausee registriert, und zwar vom 16.7. (3 Ex.; F. SEGIETH) bis zum 22.10. (1 Ex.; W. CHRISTL). Am 23.10. zeigten sich noch 2 Ex. auf bayrischer Seite des Staus Ering-Frauenstein

(H. + C. NÖBAUER). Max. 16 Vögel wurden am 16.9. bei Obernberg gezählt (S. SELBACH, J. BORSUTZKI).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Heimzug tauchte der erste Vogel an einer Schottergrube der Welser Heide in Haid b. Hörsching am 7./9.4. auf (W. + T. PÜHRINGER), vermutlich derselbe Vogel wurde dann auch noch am 12./16.4. gesehen (A. SCHUSTER, E. PILZ). Alle übrigen Beobachtungen – zumindest auf öö. Seite des Inns – stammen vom Stauraum Obernberg. Hier wurde 1 Ex. am 16./17.4. gesehen (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP, H. + C. NÖBAUER), 2 Ex. rasteten dort am 27.5. (J. SAMHABER, H. HABLE). Der Wegzug setzte dann am 21.8. ein, ohne größere Beobachtungslücken waren durchgehend bis 1.10. 1-3 Ind. zu beobachten (S. SELBACH, H. BLÖMECKE, J. BORSUTZKI, F. SEGIETH; Letztbeobachtung J. SAMHABER, H. HABLE).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Nach Beobachtungen von 3 Ex. auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein am 23.7. (H. + C. NÖBAUER) wurde 1 juv. (wohl jeweils derselbe Vogel) im Stau Obernberg am 13./21./23.8. gesehen (F. SEGIETH, S. SELBACH).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Zahlreiche Daten vom Heimzug, aufgrund der hohen Wasserstände im Frühling waren Grünschenkel – abgesehen von den traditionellen Rastplätzen an den Innstauseen – oft auch auf kleineren Gewässern im Zentralraum zu beobachten. Die ersten 3 Ex. rasteten am 7.4. in Haid b. Hörsching, am 9.4. waren hier sogar 11 (W. + T. PÜHRINGER)! Die größten Trupps waren mit 28 bzw. 29 Ex. am 16./23.4. bei Trindorf, Kirchholz/Welser Heide zu beobachten (E. PILZ, A. SCHUSTER). Die letzten 3 Frühjahrs-Vögel wurden am 27.5. bei Kirchdorf a. Inn gesehen (J. SAMHABER, H. HABLE), dort hielten sich zwischen den beiden Zugzeiten am 1.7. wieder 6 Ind. auf (F. SEGIETH). Der Wegzug wurde ebendort am 23.7. von 2 Ex. eröffnet (F. SEGIETH), hier wurde auch der letzte des Jahres am 20.11. festgestellt (H. BLÖMECKE). Je 20 Vögel am 15./17./18.9. waren die größten Ansammlungen des Herbstes in Obernberg (S. SELBACH, J. BORSUTZKI). Ungewöhnlich waren zu beiden Zugzeiten rastende Grünschenkel in alpinen Tallagen: Am 22.4. 1 Ex. am Löffelteich/Bad Ischl und am 30.8. 3 diesj. Ex. am Almsee (S. STADLER, J. HEMETSBERGER).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Sehr viele Beobachtungen an kleinen und größeren Gewässern vom 15.1. (1 Ex., Inn b. Braunau; I. GÜRTLER) bis 30.4. (1 Ex., Kirchholz b. Hörsching; A. SCHUSTER). Am letztgenannten Beobachtungsort wurden auch mit 12 Ex. am 12.4. der größte Zugtrupp und wieder die ersten Wegzügler (oder verspätete Frühjahrsvögel?) am 4./5.6. gesehen (1 bzw. 2 Ex.; A. SCHUSTER, E. PILZ). Auch am Herbstzug wurden max. 12 Ex. gezählt, und zwar am 16.9. am Inn bei Obernberg (S. SELBACH, J. BORSUTZKI). Die letzten Nachweise des Jahres 2006 liegen mit je 1 Ex. an 2 Stellen der Salzach vom 17.12. vor (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Die ersten Durchzügler zeigten sich am 2.4. in Haid b. Hörsching (5 Ex.; E. KARLHUBER). Am Unteren Inn zog sich der Heimzug vom 15.4. (F. SEGIETH) bis 27.5. (J. SAMHABER, H. HABLE). Es wurden allerdings im Vergleich zu 2005 nur sehr kleine Stückzahlen registriert, max. je 4 Ex. am 30.4./10.5. (K. BILLINGER, K. HUBAUER). Bedingt durch das nasse Frühjahr konzentrierten sich die großen Zugtrupps offenbar auf Überschwemmungsflächen und Kleingewässer mit sehr hohen Wasserständen: In der Welser Heide wurden je

50 Ex. am 30.4. und 6.5. bei Trindorf gezählt (E. PILZ), 40 Ex. ebendort am 30.4. (A. SCHUSTER) und 55 Ex. am 11.5. (W. WEIBMAIR). Zeitlich aus dem Rahmen fallen Sichtungen von 2 bzw. 1 Ex. am 24.6. in Lindenlach b. Hörsching (E. PILZ, A. SCHUSTER) und am 26.6. am Almsee (J. HEMETSBERGER). Den Wegzug eröffneten 4 Ex. am 5.7. in Gleink bei Steyr (M. BRADER), danach liegen Beobachtungen von Einzelvögeln und kleinen Trupps von vielen Kleingewässern des Alpenvorlandes und besonders vom Unteren Inn vor. Die Maxima im Stauraum Obernberg waren 30 und 20 Ind. am 26.8./15.9. (S. SELBACH). Schon am 28.9. wurden dort die letzten beiden Bruchwasserläufer des Jahres 2006 registriert (H. BLÖMECKE).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 12.3. in den Traunauen bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER). Ein Nestfund gelang H. MARTERBAUER an der Traun bei Kemating am 5.5., die Brut verlief erfolgreich. Einen weiteren Brutnachweis erbrachte H. PFLEGER am 5.6. in der Kronau bei Enns. Am Wegzug gelangen zahlreiche Beobachtungen mit Schwerpunkt an Enns und Inn, max. je 20 Ex. wurden am 23.7. und 17.9. am Innstau Obernberg gezählt (F. SEGIETH, S. SELBACH). Traditionell sehr späte Flussuferläufer wurden wiederum an der Salzach bei Burghausen gesehen, und zwar je 2 Ex. am 12.11. und 17.12. (G. KOTHE).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Keine Beobachtungen 2006!

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Am 25.3. war die erste in der gemischten Möwenkolonie in der Kirchdorfer Bucht am Innstau Obernberg-Egglfing (F. SEGIETH). Max. 20 Ex. wurden am 17.4. gezählt (H. + C. NÖBAUER), das erste brütende Paar am 30.4. (K. BILLINGER, K. HUBAUER). In der schwer einsehbaren Kolonie wurden von 23.7.-2.9. 1-3 juv. gesehen, der 2.9. war auch der Termin der Letztbeobachtung in der Kolonie (S. SELBACH, F. SEGIETH). Abseits vom Inn wurden schon sehr früh am 9.7. 2 juv. an der Donau in Abwinden-Asten entdeckt (G. JUEN, D. ZIEGLER). 1 Ex. (im 1. Wk) hielt sich am 26./27.11. am Ennsstau Thaling auf (H. PFLEGER).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Gewohnt starkes Auftreten am Heimzug am Unteren Inn, hier fast ausnahmslos am Stau Obernberg: Die erste war schon am 14.3. (!) zu beobachten (F. SEGIETH, B. BRUNNINGER), erst einen Monat später folgte der eigentliche Durchzug (F. SEGIETH, I. GÜRTLER, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER) mit dem Maximalbestand von 63 Ex. am 23.4. und noch 36 Ex. am 26.4. (jeweils F. SEGIETH)! Der letzte Nachzügler war 1 Ex. im 1. Sommerkl. am 17.6. (G. JUEN, D. ZIEGLER) in der Kirchdorfer Bucht, dieselben Beobachter sahen dort am 8.7. auch 1 frühen juv.. Am Heimzug wurden Zwergmöwen – abgesehen vom Unteren Inn – noch am Ennsstau Thaling am 15.4./10.5. mit 2 ad. bzw. 1 vj. Ex. (M. BRADER) und am 1.5. in Trindorf b. Hörsching (1 Ex.; E. PILZ, M. PLASSER) festgestellt. 2006 wurde die Art am Wegzug nicht an den Innstausen beobachtet; 1 ad. war am 12.8. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER), ansonsten gelangen nur Feststellungen am Ennsstau Thaling, wo jeweils 2 Ex. (1 ad./1 Ex. 1. W.) am 4.11. und von 18.-20.11. gesehen wurden (G. JUEN, D. ZIEGLER, H. PFLEGER, M. BRADER).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): In der großen Kolonie am Innstau Obernberg wurden schon am 7.4. etwa 10.000 Lachmöwen gezählt, am 12.4. brüteten die ersten; ab dem 17.5. waren Jungvögel zu sehen (F. SEGIETH, K. BILLINGER u v. a.). Auch

am Seeleitensee/Ibmer Moor kam es 2006 zu Brutgeschehen, am 21.4. wurde dort Balz und Kopula beobachtet (10 Ex.), am 3.7. ist dort aber nur 1 Paar mit 2 gerade flüggen juv. zu sehen (K. LIEB).

Sturmmöwe (*Larus canus*): 2006 wieder 1 brütendes Paar am Unteren Inn in der Kirchdorfer Bucht: Brütende ad. waren von 27.5.-17.6. zu sehen (J. SAMHABER, H. HABLE, H. BLÖMECKE u.v.a.). Am 8.9. wurde 1 juv. (von dieser Brut?) beobachtet (S. SELBACH).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Im Spätwinter waren 2 bzw. 1 ad. am Traunsee in Gmunden am 6.1./18.2. zu sehen (N. + M. PÜHRINGER); ebenfalls am 6.1. 1 ad. am Ennsstau Staning (M. BRADER), am 15.1. 4 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER) und am 31.3. 1 ad. im Pk. am Inn bei Kirchdorf (G. JUEN, D. ZIEGLER). Am 9.9. war wieder 1 ad. am Innstau Obernberg (S. SELBACH, J. BORSUTZKI). An der Enns bei Thaling wurde am 4.11. 1 Ex. im 1. Wk. gesichtet, 1 ad. dann am 18.11. (G. JUEN, D. ZIEGLER), und am Stau Staning am 21.11. 2 ad. (M. BRADER, H. PFLEGER). Es folgte dann wieder je 1 ad. am 2./28.12. in Gmunden (N. + M. PÜHRINGER).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans michahellis* / *L.c. cachinnans*): „Mittelmeermöwen“ *Larus c. michahellis* brüteten wieder in mehreren Paaren erfolgreich in der Möwenkolonie der Kirchdorfer Bucht am Unteren Inn (F. SEGIETH, K. BILLINGER, J. GADERER, J. SAMHABER) ab dem 26.4.; am 25.5. waren die ersten juv. zu beobachten (W. SAGE). „Steppenmöwen“ *L. c. cachinnans* wurden nur am Innstau Obernberg nachgewiesen: Je 1 Ex. am 18./20.2. (H. HABLE).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Am Innstau Obernberg wurde zwischen 14.4. und 11.10. regelmäßig 1 Ex. der Unterart *L. f. intermedius* gesehen (F. SEGIETH, G. JUEN, D. ZIEGLER), am 23.5. und 26.8. je 1 Ex. *L. f. graelsii* (K. BILLINGER, S. SELBACH), am 26.9. je 1 Ex. *L. f. graelsii* und *L. f. fuscus* (J. SAMHABER, H. HABLE). Im Ennstal tauchten Heringsmöwen ab dem 13.8. auf und waren bis 16.12. durchgehend an den Stauseen und nordwärts bis Kristein bei Enns zu beobachten (M. BRADER, H. PFLEGER). Max. 3-4 Ex. wurden am Stausee Thaling am 4./18./20.11. gesehen (M. BRADER, G. JUEN, D. ZIEGLER).

***Mantelmöwe** (*Larus marinus*): Am Ennsstau Thaling entdeckten G. JUEN und D. ZIEGLER am 4.11. 1 Ex. (3. Wi.).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): 2006 nur als sehr spärlicher Gast in Oö. Nach einer Sichtung am 23.4. am bayrischen Ufer des Stauraumes Ering-Frauenstein (B. BRUNNINGER), gelang mit 1 ad. am Ennsstau Thaling H. PFLEGER am 31.8. eine der ganz seltenen Feststellungen abseits der Innstauseen!

Flusseeeschwalbe: (*Sterna hirundo*): Der überwiegende Teil der Beobachtungen stammt wie üblich von den Stauseen am Unteren Inn. Die ersten 2 Ind. konnten bei Obernberg-Kirchdorf am 9.4. festgestellt werden (F. SEGIETH). Alle Beobachtungen in diesem Bereich dürften sich auf die Brutvögel an der bayrischen Salzachmündung im Stauraum Braunau-Simbach beziehen, hier wurden am 16.4. 30 Ex. gezählt (I. GÜRTLER). Am 9.9. war der letzte Altvogel des Jahres bei Obernberg zu sehen (S. SELBACH, J. BORSUTZKI). 2006 bestand erneut Brutverdacht am Seeleitensee im Ibmer Moor, am 7.5. konnte hier ein balzendes Paar beobachtet werden (H. HÖFELMAIER), danach nur mehr jeweils 1 ad. am 11.5./24.6.

ohne weitere Bruthinweise (K. LIEB). Abseits von Inn und Ibmer Moor gelang nur je eine Beobachtung am Ennsstau Thaling am 12.5. (1 Ex.; M. BRADER) und am 24.8. in der Wibau/Marchtrenk (1 Ex., W. PÜHRINGER).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Von diesem seltenen Durchzügler gelangen 2006 nur 2 Nachweise, jeweils, wie üblich, am Unteren Inn: Am 5.5. 3 Ex. in Reichersberg (J. HELLMANNBERGER) und am 17.7. 1 Ex. nahe der Salzachmündung (H. HÖFELMAIER).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Regelmäßiges Auftreten zu beiden Zugzeiten sowohl am Unteren Inn, als auch an den Ennsstauseen. Am 23.4. zeigten sich die ersten 12 Ex. bei Obernberg (F. SEGIETH), die größten Trupps wurden in der Folge am 2.5. bei Kirchdorf a. I. mit 22 Ex. (J. HELLMANNBERGER) und am 8.5. am Ennsstau mit 25 Ex. (H. PFLEGER) gesehen. Durch 2 Beobachtungen von 1 bzw. 3 Ex. am 3./17.6. (J. HELLMANNBERGER, G. JUEN, D. ZIEGLER), wiederum bei Kirchdorf, gingen die beiden Zugzeiten praktisch ineinander über, schon am 1.7. konnten hier dann die ersten durchziehenden juv. beobachtet werden (3 Ex., F. SEGIETH). Am Heimzug wurden max. 14 Ex. wieder bei Kirchdorf und 18 Ex. am Ennsstau Thaling gezählt (F. SEGIETH, M. BRADER), die letzte des Jahres flog am 15.9. über dem Ennsstau Staning (M. BRADER). Abseits von Inn und Enns wurden Trauerseeschwalben 2006 nur in der Wibau/Marchtrenk mit 2 bzw. 1 Ex. am 30.4. (A. SCHUSTER) und am 12.8. (M. PLASSER, E. PILZ) gesehen.

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Am Heimzug 1 ad. am 30.4./1.5. bei Kirchholz-Trindorf/Welser Heide (E. PILZ, A. SCHUSTER) und am 10.5. 1 Ex. am Innstau Obernberg (K. + F. BILLINGER). Die beiden letzten Beobachter machten dort auch die einzige Beobachtung vom Wegzug, nämlich 1 Ex. am 9.8.

Hohltaube (*Columba oenas*): Am 16.3. zeigte sich die erste in Eberstanzell/Tkr. (J. SPERRER), Brutnachweise wurden aus Redleiten/Hausruck und Mettmach/Kobernauberwald gemeldet (9./17.4.; L. MÜHLECHNER). Am 17.12. wurde die letzte Hohltaube des Jahres in Kremsdorf/Micheldorf gesichtet (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Erstbeobachtung am 6.2. in Achleiten/Kremstal (M. BRADER). J. PLASS fand Ende Oktober noch einen abgestürzten Jungvogel mit gefülltem Kropf, der jedoch nicht überlebte. Aufgrund der milden Witterung im Frühwinter 2006 hielt sich noch am 22.12. 1 Ex. bei Schlott/Traun-Enns-Platte auf (W. WEIßMAIR, C. GIGL).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erstbeobachtung am 23.4. bei Naarn i. Machland (T. LECHNER), es folgten noch 2 Durchzugsdaten und mehrere Nachweise singender ♂♂ aus dem Zentralraum. Trotz der Höhenlage wurden Turteltauben mehrfach im Maltschtal b. Leopoldschlag nachgewiesen (z.B. 3 gurrende ♂♂ am 6.5., G. JUEN, D. ZIEGLER). Sogar aus der Hirschau/Liebenau in den rauen Hochlagen des Freiwaldes gab es einen Nachweis am 30.5. (A. SCHMALZER)!

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Am 8.4. sang der erste im Ibmer Moor (K. LIEB); 2006 konnte kein Brutnachweis erbracht werden. Die letzte Sichtung (1 juv.) gelang am 23.8. am Inn bei Obernberg (S. SELBACH).

Schleiereule (*Tyto alba*): Zur Brutsituation s. Bericht der Eulengruppe von J. PLASS in diesem Heft. Am 29.1. fanden M. + J. STRASSER ein Verkehrsoffer in Marchtrenk, der Vogel hatte einen grünen Zücherring am Bein. Er stammte offensichtlich von dem Auswilderungsprojekt im Raum Marchtrenk, dessen Sinnhaftigkeit wegen der international bunten Herkunft der Zuchtvögel und des völlig ungeeigneten Auswilderungs-Habitats äußerst umstritten ist. Unklar ist auch die Herkunft einer Schleiereule in Lenzing, die sich am 10.4. um 14:00 (!) am Fenstersims einer Firma niederließ (DAMBAUER, Foto in Vöcklabrucker Rundschau).

***Zwergohreule** (*Otus scops*): Inzwischen gelingen fast alljährlich Nachweise singender Zwergohreulen in Oö. Am 4.6. hörte H. KÖNIGHOFER in Gründberg b. Steyr um 4:00 1 singendes ♂. Spätere Kontrollen verliefen leider ergebnislos.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Am 11.3. gelang am Unteren Inn im Stauraum Schärding-Neuhaus die Beobachtung von 1 Ex. (F. PHILIPP, C. BURGDORF-PHILIPP).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): 1 singendes ♂ hörte C. FUXJÄGER am 12.5. am Augustinkogel/NP Kalkalpen um 4:45! Seiner Einschätzung nach dürfte es sich um einen Durchzügler gehandelt haben.

Mauersegler (*Apus apus*): Sehr früh wurden die ersten Mauersegler zeitgleich am 16.4. in Gundholling/NW Altheim i. I. und in Steyr beobachtet (W. STADLER, F. DAUCHER). Erst am 25.4. tauchte dann ein „alter Bekannter“ in der Brutkolonie bei O. BRAUNSCHMID in Langzettl/Zwettl a. d. Rodl auf: Der Vogel war dort am 16.5.1999 als Altvogel beringt worden, war also zumindest 8 Jahre alt! Aufgrund der anhaltenden Schlechtwetterperiode von Mai bis Anfang Juni wurden aus dem Raum Windischgarsten 2 Totfunde am 4./5.6. gemeldet (C. TONGITSCH). Brutnachweise gelangen im Stift Lambach (M. WALDL), in Hohenzell und St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) und in Neuhofen i. I. (G. HUBER). Ein sehr später Nestling wurde – noch nicht flügge – am 25.8. in Garsten gefunden (M. BRADER)! Die letzten Mauersegler waren am 1.9. in Ried i. I. (12 Ex., H. HABLE) und am 2.9. am Ennsstau Staning zu beobachten (1 Ex., M. BRADER).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Wieder viele außerbrutzeitliche Meldungen; Brutverdacht bestand am Ennsstau Staning durch ein intensiv balzendes Paar am 15.4. (M. BRADER). Der einzige Brutnachweis wurde vom Unteren Inn bei Obernberg gemeldet, am 25./26.8. wurde dort mehrfach ein futtertragender Eisvogel beobachtet (S. SELBACH).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Erstaunlicher Weise gelangen mehrere Beobachtungen von Durchzüglern, aufgrund des späten Datums z. T. vermutlich umherstreifende, erfolglose Brutvögel oder Nichtbrüter. Am 6.5. wurden 7 Ex. in einem Garten in Vöcklabruck entdeckt (O. ENDELWEBER), Einzelvögel zeigten sich in der Folge am 1.6. in Rußbach b. St. Wolfgang (K. HOFBAUER), am 6.6. am Garstnerreich/Garsten (M. BRADER) und am 18.6. in Micheldorf/Kremstal (G. JUEN, D. ZIEGLER). Nach der Entdeckung einer kleinen Brutkolonie im Unteren Mühlviertel in der Saison 2005 (ERDEI 2006) war dieser Brutplatz auch 2006 wieder besetzt: Trotz der für Insektenfresser katastrophalen Wettersituation im Mai/Juni brütete zumindest ein Paar erfolgreich, am 18.7. fütterten beide Altvögel die Jungen in der Brutröhre (W. WEIBMAIR, K. ERDEI).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung am 1.4. in Oberweng/Windischgarstener Becken (HUNGER), im Vergleich zum Vorjahr aber in der Folge weit weniger Beobachtungen von Durchzüglern. 1 singendes ♂ wurde von 16.-20.4. in Polzing/Eferdinger Becken gehört (J. HINTERBERGER, G. STRASSER); im Ennstal wurden an 3 Stellen rufende ♂♂ registriert, und zwar in Oberdambach (ca. 2 Wochen lang im April, O. REITMAYR), am 26.5. am Süd-Abhang des Schiefersteines (H. STEINER) und Ende Juni bei Ternberg (via H. JANSSESBERGER). Im Almtal war 1 Revier am Hacklberg besetzt (V. + M. HINTERWIRTH). Das kopfstärkste Vorkommen lag wieder im Raum Altmünster/Traunsee, hier waren 2-4 Reviere besetzt (F. REITTER, R. MITTENDORFER, K. MAYER, N. PÜHRINGER u.a.), wobei ein Paar als vermeintliche Nesträuber abgeschossen wurde (Name des Informanten bekannt, via J. PLASS), 1 weiteres Paar war im nahen Reindlmühl anwesend (A. SITTER). Letztbeobachtung am 7.9. in Hochburg-Ach/Salzachtal (A. RUSSINGER).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Im Vergleich zu 2005 wieder etwas mehr Beobachtungen und v.a. auch Bruthinweise: Erstbeobachtung am 21.4. in Schwertberg/Unt. Mühlviertel, hier war 1 singendes ♂ durchgehend bis 18.5. zu hören (T. LECHNER). Durchzügler wurden auch am 24.4. in Braunau (F. KOZAM) und am 30.4. in Ostermiething/Salzach (H. HÖFELMAIER) registriert. 1 singendes ♂ war am 18.5. in Kirchdorf a. d. Krems zu hören (G. JUEN, D. ZIEGLER), 1 balzendes Paar entdeckte H. PFLEGER am 12./13.5. bei Unterweikersdorf/Unt. Mühlviertel, bei späteren Kontrollen am 10./12.6. gelangen allerdings keine Nachweise mehr! Noch am 2.7. hörte H. UHL ein singendes ♂ bei Ternberg/Ennstal. Herbstliche Durchzügler wurden am 27.8. bei Ostermiething/Salzach (H. HÖFELMAIER), am 14.9. in der Ettenau/Salzach (K. LIEB) und am 19.9. in Windegg b. Linz (M. RIEDER) entdeckt.

Grauspecht (*Picus canus*): Zahlreiche Meldungen singender ♂♂, schwerpunktmäßig aus dem Alpenraum. Weiters Nachweise aus Edt b. Lambach (15.1., W. PÜHRINGER), aus dem Machland bei Saxen (fast ganzjährig zu hören, G. KAINDL), vom Unteren Inn bei Suben (19.3., H. REICHHOLF-RIEHM) und Obernberg (21.7., M. HOHLA). Aus dem Mühlviertel nur eine Meldung aus Hagenberg (25.11., F. KOSSAK). Auch 2006 gelang wieder kein Brutnachweis.

Grünspecht (*Picus viridis*): Sehr viele Meldungen, Brutnachweise wurden vom Ennsstau Staning (20.6./21.7.; M. BRADER), der Schattleithen in Ternberg/Ennstal (2.7.; H. UHL) und aus Steinbachbrücke/Almtal (3.7.; N. PÜHRINGER) bekannt. J. SAMHABER gelangen 2006 im Raum St. Marienkirchen a. H. auffallend weniger Beobachtungen im Vergleich zu den Vorjahren; dem „Bodenspecht“ dürfte der schneereiche Extremwinter 2005/06 sehr zugesetzt haben!

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Brutnachweise konnten am 10.5. im Effertsbach/Sengengebirge (N. PÜHRINGER) und am 29.5. im Schlosspark Enns (H. PFLEGER) erbracht werden.

Mittelspecht (*Picoides medius*): Auch 2006 wieder viele Nachweise aus den bekannten Schwerpunkt-Vorkommen im Unteren Ennstal (J. BLUMENSCHNEIN) und den Donauauen zwischen Linz und dem Machland (H. PFLEGER, T. LECHNER). Weiter westlich gelang nur je ein Nachweis am 27.3. in Andorf b. Schärding (singend; T. LECHNER) und am 19.11. in der Ekhartsau b. Alkoven/Eferdinger Becken (H. PFLEGER). Im Unteren Mühlviertel wurden Beobachtungen in Pregarten (J.

PLASS) und vielfach von 13.3.-26.5. (nochmals am 29.12.) in Hagenberg gemacht (F. KOSSAK). Es wurden keine Bruten gemeldet.

Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*): Beobachtungen gelangen am 5.2. am Weissenbach/Reichraminger Hintergebirge (1♂, G. JUEN, D. ZIEGLER), am 16.3. am Almsee (♂; J. HEMETSBERGER), am 29.5. im Veichtal/Windischgarsten (U. PRENTNER, N. PÜHRINGER), am 24.8. auf den Lippenalm in Russbach b. St. Wolfgang (H. HABLE) und am 14.10. auf der Baumschlagerreith/Hinterstoder (♂; H. UHL). Brutnachweise gelangen am 2.6. am Wolfsberg/N Almsee (warnendes, futtertragendes ♂; N. PÜHRINGER) und am 22.7. am Westabhang des Traunsteins (ad. füttert fliegend juv.; H. MARTERBAUER).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Zahlreiche Meldungen rufender und trommelnder Vögel aus den Tieflagen. Brutverdacht bestand an einem Donau-Altarm beim Ennschafen (balzendes Paar am 2.4., H. PFLEGER), es gelang aber wiederum kein konkreter Brutnachweis.

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Nur Beobachtungen aus dem Alpenraum: Am Tamberg in Vorderstoder je 1 Ex. am 7.1. und 22.10. (H. UHL, U. PRENTNER), trommelnde Vögel im Weissenbachtal am 5.5. (S. STADLER, I. HOCHRATHNER-STADLER) und am Steineck/Almtal (M. + J. STRASSER). Ein trommelndes ♂ und ein Paar sah H. UHL am 18.6. im Kühfeldgraben bzw. am Burgstall/Totes Gebirge. Am Seeaukogel/Gosau wurde schließlich noch 1 Ex. am 28.12. registriert (R. KREIDL). Keine Brutnachweis 2006 und auch keine Nachweise in der Böhmisches Masse.

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): I. GÜRTLER sichtete die erste bereits am 15.1. an der Salzachmündung. Es folgten Beobachtungen von durchziehenden Ex. in der ersten Märzhälfte ab 10.3. bei Asten (H. PFLEGER, 3 Ex.), in Sautern/Schlierbach (G. JUEN, D. ZIEGLER, 20 Ex.), wiederum an der Salzachmündung (I. GÜRTLER, 4 Ex.) und in Großendorf bei Eberstallzell (Straßenopfer, J. SPERRER, 1 Ex.). Die einzige Brutzeitbeobachtung – eines singenden ♂ – stammt vom 11.5. von der Pammerhöhe in Rechberg/Mkr. (H. UHL). Im Herbst konzentrierten sich die Beobachtungen zwischen 12.10. und 16.10., sie gelangen G. JUEN und D. ZIEGLER in Micheldorf-Kremsdorf (10 Ex. am 12.10. und 40 Ex. am 14.10.), N. PÜHRINGER in Ottsdorf/Kremstal (>10 Ex.), in Steinbachbrücke/Almtal (1 Ex.) und gemeinsam mit M. PÜHRINGER in Mühldorf/Almtal (1 Ex.); sowie und A. SCHMALZER in Wolfgrub/Schönau i. Mkr. (1 Ex.).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Trotz des schneereichen und frostigen Winters zahlreiche Jännerbeobachtungen von offensichtlich überwinterten Vögeln: 1-9 Ex. wurden von 8.-13.1. mehrfach im Kremstal bei Schlierbach und Diepersdorf (H. UHL, H. STEINER), bei Enns (H. PFLEGER), in Gunkskirchen b. Wels (W. PÜHRINGER) und in der Ettenau/Salzach (K. LIEB) gesehen. 2 Trupps mit 11 bzw. 15 Ex. waren am 15.1. bei Marchtrenk auf von Rehen freigescharften Ackerflächen und an Straßenrändern (N. PÜHRINGER). Größere Stückzahlen trafen ab 19. 2. ein (150 Ex. in Gunkskirchen/Hof; W. und T. PÜHRINGER). Ca. 500 Ex. wurden am 11.3. in Haidershofen am Stausee Staning gezählt (M. BRADER). Den einzigen Brutnachweis (futtertragende ad.) meldete J. SAMHABER am 12.7. aus St. Marien-

kirchen/Pilgersham. Wegzügler wurden noch bis 3.12. registriert (1 Ex. in Wolfgrub bei Schönau/Mkr. von A. SCHMALZER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die ersten 10 Ex. zeigten sich am 31.3. in Kirchdorf/Inn (G. JUEN, D. ZIEGLER). Brutnachweise glückten zwischen 11.5. und 18.7. in Haid/Hörsching (50 Ex., W. WEIBMAIR), Alkoven/Fraham (545 Röhren, A. SCHUSTER), Mining/Kieswerk Fellner (J. + H. SAMHABER), S Pichlingersee (148 Röhren, M. BRADER), Staning – Schottergrube Nord und Süd (101 bzw. 108 Röhren, M. BRADER), Ternberg-Maireben (286 Röhren, M. BRADER) sowie bei der Ruine Spielberg W Mauthausen (85 Ex., W. WEIBMAIR). Die letzten 10 Ex. des Jahres notierte S. SELBACH am Stau Obernberg am 26.8.

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Am 19.4. beobachteten N. und M. PÜHRINGER die ersten Ex. beim Nestbau und insgesamt 5 Ex. am traditionellen Brutplatz Traunstein West. Aus diesem Gebiet liegen auch spätere Beobachtungen vor (u.a. M. STRASSER, H. STEINER). An der Kampermauer/Hengstpaß hielten sich am 23.4. bzw. 4.5. je 8 bzw. 4 Ex. auf (F. DAUCHER). Knapp unterhalb des Gipfels der Drachenwand/Mondsee (1050 m) sah S. STADLER am 19.6. ein Ex., den vermutlichen Nistplatz anliegend. Die letzte Meldung stammt vom 15.8. vom Schoberstein/Attersee (L. MÜHLECHNER).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Die erste Rauchschwalbe flog bereits am 2.3. in Zwettl/Rodl/Langzwettl (O. BRAUNSCHMID). Hohe Konzentrationen am Zug (je ca. 1000 Ex.) zeigten sich am 31.3. und 14. 4. bei Kirchdorf/Inn (G. JUEN, D. ZIEGLER, F. SEGIETH) und am 12.4. im Wibaugelände in Marchtrenk (A. SCHUSTER). Das letzte Ex. des Jahres zeigte sich am 7.10. über der A1 bei Asten (M. BRADER).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Die erste Mehlschwalbe des Jahres wurde am 31.3. in Kirchdorf am Inn registriert (G. JUEN, D. ZIEGLER), von dort wird auch die größte Truppszahl am Frühjahrszug (100 Ex.) gemeldet (14.4., F. SEGIETH). Am Herbstzug stellte S. WEIGL am 10.9. hunderte Ex. auf der Dörfloaralm am Hengstpaß fest, welche u.a. Fichtenwipfel als Rastplatz nutzten. Letztbeobachtung am 26.9. in St. Ulrich bei Steyr (späte Nestlinge) (J. BLUMENSCHNEIN).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Erstbeobachtung am 9.4. am Schweinsegg bei Ternberg (H. PFLEGER). Die Nachweise stammen größtenteils aus dem Alpen- und Voralpenraum bzw. dem Mühlviertel. 2006 glückte nur ein Brutnachweis am 10.6. in Unterweikersdorf/Unteres Mühlviertel (H. PFLEGER). Die letzten 2 Ex. notierte A. SCHMALZER in Schönau/Mühlkreis am 26.9.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Die ersten 12 Ex. meldete K. LIEB aus der Etenau, wo sich auch am 9.2. 18-20 Ex. aufhielten. Weitere Beobachtungen gelangen erst ab Anfang März, wobei der größte Trupp am 25.3. im NSG Kremsauen zu sehen war (29 Ex., N. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis gelang H. UHL am 11.6. im Bereich Irrsee Süd. Im Herbst Wegzugbeobachtungen von 2.9. (bis zu 100 rastende Ex. am 11.10. in Pettenbach/Almtal, N. PÜHRINGER) bis 22.12. (zahlreich auf der östlichen Traun-Ennsplatte im Zuge des Greifvogel-Monitorings notiert; B. + H. PFLEGER, N. PÜHRINGER, H. UHL).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Vermutlich infolge des strengen Winters 2005/2006 gelangen sehr viele Hochwinterbeobachtungen in den Tieflagen, v.a. an Inn,

Salzach, Traun, Alm und Enns, darunter auch hohe Stückzahlen, maximal wurden 90-100 Ex. am 18.1. in der Ettenau (K. LIEB) gemeldet. Hingegen nur zwei Brutnachweise, auf der Ebenforstalm/Hintergebirge (7.6., 1150 m, N. PÜHRINGER) und auf der Hutterer Höß (19.7., 1950 m, N. + L. PÜHRINGER). Im beginnenden (milden) Winter dann nur drei Dezember-Beobachtungen: 8 Ex. am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH), 3 Ex. an der Salzach (F. GRAMLINGER) und 1 Ex. in den Sulzbachfeldern bei Bad Ischl (S. STADLER).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): E. PILZ entdeckte am 17.4. 1 ad. Ex. am Ofenwasser im Eferdinger Becken.

Schafstelze (*Motacilla flava*): Schafstelzen zeigten sich ab 26.3. (Kirchdorf am Inn, G. JUEN, D. ZIEGLER), hier sogar 1 Ex. der Unterart *M. f. cinereocapilla*. Vom 3.-5.5. hielten sich ebenfalls drei Aschköpfige Schafstelzen in der Kickenau bei Perg auf (A. + B. KAPPLMÜLLER). Alle weiteren Beobachtungen (mit Ausnahme einer männlichen *Maskenstelze *M. f. feldegg* am 1.5. auf einer Überschwemmungsfläche bei St. Georgen/Gusen, H. PFLEGER) betreffen die Nominatform. Die höchsten Stückzahlen im Frühling werden vom Eferdinger Becken/Ofenwasser gemeldet (mind. 30 Ex., 17.4., E. PILZ). Neben Durchzüglern nur eine Brutzeitbeobachtung: Am 28.6. 1 rufendes Ex. in der Kulturlandschaft von Kremsdorf-Micheldorf (G. JUEN, D. ZIEGLER). Ab Anfang August wieder viele Beobachtungen von Herbstziehern, darunter ca. 100 Ex. am 5.8. in Steinbachbrücke/Almtal, dort auch die letzte Beobachtung am 14.10. (N. PÜHRINGER).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Vier Brutnachweise wurden erbracht: am 9.4. in Neuhofen/Innkreis durch J. SAMHABER, am 14.6. in der Steyrerschucht bei Molln und am 21.6. am südlichen Bereich des Almsees durch N. PÜHRINGER, sowie am 14.7. an der Enns bei Garsten durch M. BRADER.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Siehe Beitrag von M. Brader in diesem Heft.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): In Hallstatt war die Art bereits von Dezember 2005 (7-8 Ex.) bis März 2006 (bis zu 15 Ex.!) immer wieder an einem Futterhaus zu beobachten (H. PILZ), sie fehlten dort vermutlich aufgrund des milden Wetters im Dezember 2006. L. MÜHLECHNER notierte je 2 Ex. am 15.1. sowie am 15.8. am Schoberstein/Höllengebirge und am 20.5. an der Drachenwand/Mondsee. Eine weitere Meldung stammt von F. DAUCHER: 10 Ex. zwischen 1500m und 2000m am 7.9. am Scheiblingstein/Haller Mauern.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Die erste Meldung des Jahres stammt vom 20.1. aus Mitterkirchen/Hütting (T. LECHNER), die letzte aus Schönau i. Mkr. vom 27.10. (A. SCHMALZER). Es wurde nur ein Brutnachweis gemeldet, 12.7., St. Marienkirchen/Pilgersham (J. SAMHABER).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Einzelne Durchzügler an der Oberach in Pramet/Rödt am 2.4. (W. und T. PÜHRINGER), sowie am 18.4. in Bad Ischl/Prater (singend, S. STADLER). Am 8.6. 1 singendes ♂ nahe dem Parkplatz am Großen Weikerlsee/Linz (E. PILZ, H. RUBENSER).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*): Viele Beobachtungen, die sich auf den Raum Inn – Donau – untere Traun konzentrieren. Die ersten zeigten sich am 26.3. am Inn bei Kirchdorf (H. REICHHOLF-RIEHM, U.

WIESINGER) und am 27.3. in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Brutnachweise glückten W. WEIßMAIR und H. PFLEGER am 2.6. am Ennshafen sowie S. SELBACH und J. BORSUTZKI am 16.9. am Stau Obernberg. Letztere meldeten vom Inn auch die Letztbeobachtung am 18.9.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Zwei Überwinterer: am 21.1. 1 Ex. am schneefreien Straßenrand in Dornach N Steyr (M. BRADER) und am 6.2. 1 Ex. bei der Beham-Villa in Hinterstoder (H. BLATTERER). Der erste Heimkehrer wurde dann anlässlich der Exkursion beim Jahrestreffen der ornithologischen ARGE am 4.3. am Kleinen Weikerlsee beobachtet. Am 17.12. wurde noch 1 Ex. im Industriegebiet Ennshafen beobachtet (H. PFLEGER).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Sowohl die Erst- als auch die Letztbeobachtung wurden in einem Garten in Alt-Lenzing gemacht, und zwar am 24.3. bzw. 23.10. (E. ANTON). Brutnachweise stammen vom Schlosspark Enns (4.6., H. PFLEGER), aus Steyr/Ufergasse (14.7., M. BRADER), vom Stausee Staning nahe Garsten (22.7., M. BRADER) und vom Prater in Bad Ischl (20.8., S. STADLER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Fast nur Durchzugsbeobachtungen. Die erste Meldung stammt vom 19.3. vom Inn zwischen Kraftwerk Neuhaus und Brücke Suben (F. PHILIPP, C. BURGDORF-PHILIPP). Bruthin- und Nachweise gelangen nur im Bereich Irrsee Süd (1 warnendes Ex. am 27.6., H. UHL) und im Naturschutzgebiet Kremsauen (flügte juv. am 6.7., H. UHL). Die Letztbeobachtung wurde vom 22.9. aus Linz-Urfahr/Maderleithnerweg gemeldet (E. PILZ).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Das erste Ex. zeigte sich am 17.3. im NSG Kremsauen (H. UHL). E. PILZ erbrachte mehrere Brutnachweise im Raum Pichlingersee/Linz und beobachtete dort Jungvögel vom 12.6. bis Ende Juli. H. UHL meldete aus den Kremsauen ein warnendes Ex. vom 25.5. und 15.6., sowie die Letztbeobachtung vom 30.10.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Ausschließlich Beobachtungen von Durchzügen, wobei der erste, ein Männchen, am 28.3. in den Guguwiesen in Sandl registriert wurde (A. SCHMALZER). Letztbeobachtung am 11.10. in Stocket bei St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Erstbeobachtung am 28.3. in Schönau/Mühlkreis (A. SCHMALZER). Dies bleibt die einzige Beobachtung im Mühlviertel, alle anderen Durchzugs- und Brutzeitmeldungen stammen aus dem Alpenraum, wo die ersten Ex. am 1.4. in Scharnstein/Almtal auftauchten (J. RESCH). Brutnachweise gab es nur vom Burgstall/Totes Gebirge, wo H. UHL am 18.6. einen flügenden juv. entdeckte. Die Letztbeobachtung stammt vom 1.10. vom Finstertal/Edtbauernalm bei Hinterstoder (W. WEIßMAIR).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Zu Beginn des Jahres eher unauffällig und nur einzeln oder in kleinen Trupps, erst Ende März ca. 200 Ex. in Franzberg N Hargelsberg und >150 Ex. bei Wolfers (M. BRADER). Drei Brutnachweise aus dem Almtal durch N. PÜHRINGER: Bei Steinbachbrücke, Pratsdorf und In der Lahn (8.5., 21.5., 11.6.), ein Brutnachweis von Nebelberg/Mühlkreis durch H. PFLEGER (8.7.). Ab Ende November auch größere Trupps, maximal 200 Ex. am 8.12. in einem Obstgarten in Saxen/Saxendorf (G. KAINDL).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Erstbeobachtung am 22.2. in St. Marienkirchen/Pilgersham (J. SAMHABER). Sehr späte Letztbeobachtung: 1 Ex. noch am 26.12. am Inn bei Katzenbergleithen (S. SELBACH).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Am 14.1. 1 Ex. in Naarn/Machland (T. LECHNER). Im März und Anfang April dann zahlreiche Meldungen mit Stückzahlen zwischen 1 und 12 Ex., zweimal auch größere Trupps: Am 26.3. 50-60 Ex. bei Kirchdorf am Inn (G. JUEN, D. ZIEGLER) und am 30.3. 50 Ex. bei Pattigham S Ried/Innkreis (H. HABLE). Von 23.9. (3 Ex. bei Katzenbergleithen/Inn, S. SELBACH, H. BORSUTZKI) bis Jahresende wiederum mehrere Beobachtung, die einzelne oder wenige Ex. betrafen, ausgenommen 20-30 Ex., die sich im November und Dezember in Weinzierl bei Bad Leonfelden aufhielten (H. ENZENHOFER).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Mehrere Brutnachweise im Mai und Juni meldete J. SAMHABER rund um St. Marienkirchen sowie aus dem Stadtpark von Ried/Innkreis. Brutnachweise stammen auch vom Weißenbachtal/Bad Ischl (28.5., S. STADLER), vom Gmeineck im Kobernauberwald (6.6., N. PÜHRINGER), von der Lofershütte im Oberen Rottal/Totes Gebirge (25.6., H. UHL) und von Nebelberg/Stift am Grenzbach, Bezirk Rohrbach (8.7., H. PFLEGER).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Mehrere Durchzugs- und Brutzeitbeobachtungen, aber keine Brutnachweise, zwischen 23.4. (Saag, Traunauen, A. SCHUSTER) und 13.8. (St. Marienkirchen/Pilgersham, H. SAMHABER); aus dem Voralpenraum zwischen Inn und Krems. Im Mühlviertel nur ein Durchzügler bei Schönau am 12.5. (A. SCHMALZER).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Nur von drei Örtlichkeiten liegen Brutzeitbeobachtungen vor: Aus der Ettenau/Salzach (dort von 15.5. bis 4.7. immer wieder ein singendes ♂, K. LIEB), der Reichersberger Au/Inn (2 Ex. am 21.6., J. EISNER) und aus dem Maltschtal bei Leopoldschlag (1 singendes ♂ am 1.6., A. SCHMALZER).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Ausschließlich Inn-Beobachtungen: Am 17.4. sang der Erste W Kirchdorf (J. SAMHABER, M. BRADER). In der Reichersberger Au am 20.4., 16.5. und 13.6. bis zu 4 Ex. (J. EISNER, A. SCHMALZER) und in der Hagenauer Bucht am 24.5. und 12. 6. 2 bzw. 1 Ex. (J. EISNER).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Erstbeobachtung durch T. LECHNER am 17.4. in Naarn/Machland. J. EISNER meldete je 1 Ex. am 16.5. und 13.6. in der Reichersberger Au und 5 singende ♂♂ am 24.5. in der Hagenauer Bucht. Wegzügler wurden unweit der Beobachtungs-Plattform bei Kirchdorf/Inn (24.8., F. SEGIETH) und am Stau Obernberg (9.9., S. SELBACH, J. BORSUTZKI) beobachtet.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Am 8.5. Erstbeobachtung im NSG Kremsauen (H. UHL). 2006 wurden drei Brutnachweise bekannt: Am 1.7. im Wibaugelände in Marchtrenk, am 7.7. in der Schottergrube Lindenlach bei Hörsching und am 10.7. zwischen Hanel und Pichlingersee/Linz (E. PILZ), zugleich die letzte Beobachtung des Jahres.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Erstbeobachtung am 15.4. in Kapern/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Der einzige Brutnachweis stammt von der Hanel-Brücke in Linz-Pichling, wo E. PILZ am 10.7. 1 futtertragendes Ex. im Schilfbestand entdeckte. Letztbeobachtung am 23.7. am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): 3 Ex. am 11.5. in der Reichersberger Au (J. EISNER) und 1 Sänger am 21.5. bei den Planaseen/Untere Traun (M. + J. STRASSER).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Der Erste sang am 1.5. im Stadtpark von Ried/Innkreis, von dort liegt auch ein Brutnachweis (flügge juv.) vor, desgleichen am 18.6. von St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER). Viele Meldungen aus dem Alpenvorland und dem Voralpenraum, aus inneralpinen Tallagen aber nur ein Nachweis aus Windischgarsten, wo sich im Mai längere Zeit ein singendes ♂ in einem Garten aufhielt (U. PRENTNER). Letztbeobachtung am 21.8. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Erstbeobachtung am 15.4. am Ennsstausee Staning (M. BRADER). Die meisten Meldungen stammen aus den Tallagen, alpine Vorkommen in Latschenfeldern wurden vom Gosaukamm (18.5.) und der Schönbergalm/Dachstein (12.6.) gemeldet (N. PÜHRINGER). Brutnachweise gelangen in Garsten (9.7., M. BRADER) und in St. Marienkirchen/Hausruck (12.7., J. SAMHABER). Letztbeobachtung am 30.9. in Scharnstein/Almtal (J. RESCH).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Am 23.4. erschien das erste Paar im NSG Kremsauen (H. UHL). E. PILZ berichtete über Brutnachweise in Lindenlach bei Hörsching (5.6.) und an der Zufahrt zum Parkplatz Weikerlsee/Linz (8.6.), von ihr stammt auch die Letztbeobachtung vom Ofenwasser/Eferding (13.8.).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Erst- (2.5.) und Letztbeobachtung (4.10.) in Alt-Lenzing (A. ERNST). Keine Brutnachweise.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Das erste Ex. registrierte S. WEIGL am 2.3. in Linz/St. Magdalena, das letzte N. PÜHRINGER am 17.10. in Steinbachbrücke/Almtal.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Die Art wurde 2006 zwischen 19.4. (1 singendes ♂, Traunstein West, N. + M. PÜHRINGER) und 26.7. (1 Ex. im Kulturland bei Inzersdorf/Kremstal, G. JUEN, D. ZIEGLER) beobachtet.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Erstbeobachtung am 15.4. in Mühlradring/Enns (H. STEINER), Letztbeobachtung am 23.8. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Der erste Zilpzalp zeigte sich am 20.3. in Gunkirchen/Schusterberg (W. PÜHRINGER), der letzte am 21.11. am Ennstau Staning (M. BRADER). Einen Mischsänger Zilpzalp/Fitis hörte A. SCHMALZER am 29.6. in Wolfgrub bei Schönau/Mühlkreis.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Am 1.4. gelangen Erstbeobachtungen in Kapern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und in Gunkirchen am Schusterberg (W. + T.

PÜHRINGER). Die letzte Beobachtung stammt vom 8.10. aus Hof bei St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER).

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Die höchstgelegene Beobachtung stammt vom Mitterberg/Dachstein aus 1450 m (12.6., N. PÜHRINGER).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Der erste nachgewiesene Gesang am 2.4. im Hausruck S Waldzell (H. HABLE). Am 28.11. noch 2 Ex. in den Uferweiden am Ennsstau Staning (M. BRADER).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Grauschnäpper wurden von 1.5. (Scharnstein, J. Resch) bis 26.9. (Inn bei km 39, J. SAMHABER, T. LECHNER) beobachtet.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Der erste Durchzügler hielt sich am 24.4. am Ennsufer bei der Eisenbahnbrücke in Garsten auf (F. DAUCHER). Die meisten Brutzeitbeobachtungen (z.T. auch warnende und balzfütternde Ex.) stammen aus dem Sengengebirge (Hinterer Rettenbach, Effertsbach, Blumaueralm, Bodinggraben; N. PÜHRINGER, H. UHL). Weitere singende ♂♂ hielten sich im Almtal am Wolfsberg und am Nordrand des Almsees (N. und M. PÜHRINGER) und im Weissenbachtal/Bad Ischl am Hauseck (S. STADLER) auf. Die letzte Beobachtung – eines warnenden Ex. – gelang W.WEIBMAIR und H. PFLEGER am 26.7. in der Haselbachschlucht im Hintergebirge.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Zahlreiche Meldungen vom Frühjahrs- und Herbstdurchzug: Von 16.4. (je 1-2 Ex. bei Naarn/In der Au, in St. Marienkirchen und Tumeltsham, T. LECHNER, J. SAMHABER, M. BRADER) bis 12.5. (1 Ex. in Wolfgrub/Schönau i. M., A. SCHMALZER) und von 15.8. (Mitterwasser beim Kraftwerk Asten, M. BRADER) bis 13.9. (St. Marienkirchen/Hausruck, J. SAMHABER). Keine Bruthinweise.

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Am 26.4. sang 1 ♂ in einer Kastanienallee in Spital am Pyhrn (N. PÜHRINGER). 3 ♂♂ und 1 ♀, z. T. auch singend, fand G. KAINDL am 5.5. bei der Entenlacke in Saxen. Weiters am 5.5. 1 Durchzügler in Wolfgrub/Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER) und am 5.9. 2-3 durchziehende Vögel im Schlichtkleid am Ennsstau Staning bei Haidershofen (H. PFLEGER).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Der einzige Brutnachweis stammt vom Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen, wo K. BILLINGER am 16.6. eine Familie mit 5 Ex. notierte.

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Im Bereich Traunstein West 1 Ex. am 15.5. (720 m, M. STRASSER), 1 ♀ fütterte dort 2 frischflügge juv. am 17.7. (650 m, N. PÜHRINGER). Im Herbst Nachweise vom Schoberstein im Höllengebirge (20.9., 1030 m, L. MÜHLECHNER), vom Hochplanberg im Toten Gebirge (14.10., 2020 m, H. UHL), vom Schneiderberg am Almsee (23.10., 900 m, N. und M. PÜHRINGER) und von der Bergstation am Krippenstein (26.10., 2100 m, H. UHL). Beobachtungen von traditionellen Überwinterungsplätzen in Tallagen fehlen.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Zwei Brutnachweise: Am 17.4. Nest in altem Holznistkasten in Frauschereck/Kobernaufferwald (L. MÜHLECHNER) und am 8.7. 1 flügger juv. in Haag/Hausruck (J. SAMHABER).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Einziger Brutnachweis am 20.4. beim Sepplmayr südlich Aschach/Steyr (W. WEIBMAIR)

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Am 2.4. 1 Paar im Schilfgürtel des Seeleiten-sees/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), am 4.4. 1 Ex. in einer Brache der Treul-schottergrube in Luftenberg b. Linz (H. PFLEGER). In Kappern/Marchtrenk bis zu 4 Ex. am 8.4., 12.7. und 21.7. (K. KOHLMANN). Alle weiteren Meldungen stam-men vom Inn: Brutzeitbeobachtungen in der Hagenauer Bucht zwischen 19.4. und 24.5. (A. SCHMALZER, J. EISNER), in der Reichersberger Au am 13.6. (J. EISNER) sowie bei Kirchdorf 1-2 Ex. am 17.4. und Nestbau am 13.5. (J. und H. SAMHABER, M. BRADER), dort auch die Letztbeobachtung am 24.9. (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Das erste Ex. wurde am 5.5. im Obstgarten der Pfarrwiese in Schwertberg registriert (T. LECHNER). Südlich des bekannten Verbreitungsgebiets sang 1 ♂ am 11.5. in einem Laubwald am Pfannstieleck in Altmünster (N. PÜHRINGER). Die Letztbeobachtung stammt vom 22.8. vom Ennsstau Staning (M. BRADER).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Erstbeobachtung am 24.4. am Kleinen Weikerlsee/Linz (E. PILZ) und in der Perger Au/Machland (A. + B. KAPPLMÜLLER). Der letzte Neuntöter des Jahres wurde am 21.9. in Utzenaich/Innviertel (H. PFLEGER) festge-stellt.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Im Spätwinter 2005/06 konnten trotz des sehr strengen Winters zahlreiche erfolgreiche Überwinterungen nachgewiesen werden: In der Ettenau/Salzach waren an den traditionellen Standorten bis 16.3. drei Vögel zu beobachten (K. LIEB). Ebenfalls drei Winterreviere wurden am 13.2. im Zuge der Greifvogelzählung auf der Traun-Enns-Platte entdeckt (M. BRADER, H. PFLEGER, M. PLASSER, E. PILZ u. a.). Einzelreviere wurden im Kremstal (H. UHL, N. PÜHRINGER), bei Perg (A.+B. KAPPLMÜLLER, G. KAINDL) und bei Kirchdorf a. Inn (H. BLÖMECKE, F. SEGIETH) bestätigt. Bei Beobachtungen im Kremstal/Micheldorf am 19./25.3. (G. JUEN, D. ZIEGLER), in Feldkirchen b. Mattighofen am 2.4. (A. RUSSINGER) und einer späten Beobachtung am 22.4. in Engerwitzdorf bei Gallneukirchen (H. SAMHABER) dürfte es sich aber um Durchzügler gehandelt haben.

Im Herbst zeigte sich das erste Ex. schon sehr früh am 23.8. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Die nächsten Durchzügler folgen dann erst ab 20.9. (Kremstal b. Schlierbach, H. UHL), in St. Ulrich b. Steyr (28.9.; J. BLUMENSCHNEIDER), in Ottsdorf/Kremstal (30.9.; N. PÜHRINGER) und in Windischgarsten (1.10.; U. PRENTNER). Traditionelle Winterreviere waren im Almtal bei Pettenbach ab 27.9. (N. PÜHRINGER), im Machland bei Perg ab 3.10. (A.+B. KAPPLMÜLLER), in Eberstalzell/Trkr. ab 5.10. (J. SPERRER, N. PÜHRINGER), im Ennstal b. Kronstorf am 9.10. (M. BRADER) und in der Ettenau/Salzach am 14.10. (H. HÖFELMAIER) be-setzt. Ein überwinternder Vogel war ab dem 13.11. regelmäßig nahe Gunkirchen b. Wels zu beobachten (W. + T. PÜHRINGER, C. WEBENDORFER, N. + M. PÜHRINGER). Einzelbeobachtungen wahrscheinlicher Überwinterer gelangen wei-ters am 4.11. in Seewalchen/Attersee (W. + T. PÜHRINGER), am 21.11. in Linz-Pichling (2 Ex.; N. PÜHRINGER) und am 25.11./5.12. in Schwertberg/Mkr. (T. LECHNER). Auf der Traun-Enns-Platte waren am 22.12. zumindest wieder 2 Re-viere besetzt (H. + B. PFLEGER, W. WEIBMAIR, C. GIGL). Schließlich wurde auch am Inn bei Kirchdorf am 26.12. wieder 1 Ex. entdeckt (F. BURGSTALLER).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Am 28.2. beobachtete L. MÜHLLECHNER 1 Ex., das in Schildorn/Hausruck in einer Streuobstwiese bei hoher Schneelage eine Haselnuss aus dem Boden holte. Der einzige Brutnachweis glückte auf der Mooshöhe bei Maria Neustift (11.7., 820 m, M. BRADER). Ab etwa Anfang September erschienen Tannenhäher wieder abseits der Brutgebiete, um z. T. in Hausgärten Wal- und Haselnüsse zu sammeln, in einem Fall wurden sie direkt neben dem Haus versteckt (N. PÜHRINGER). Interessant waren auffällig vertraute Tiere am 30.10. in St. Ulrich/Wildgraben bei Steyr (J. BLUMENSCHNEIN) und am 2.12. in Garsten (Fluchtdistanz 5 m, M. BRADER).

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): Am 5.1. ca. 20 Ex. auf der Höß in Hinterstoder (W. + T. PÜHRINGER). Die einzige Brutzeitbeobachtung stammt vom 12.6. von der Schönbergalm/Dachstein (N. PÜHRINGER). Im September und Oktober Beobachtungen vom Scheiblingstein/Haller Mauern (F. DAUCHER), dem Krippenstein-Gipfel (W. WEIBMAIR, H. KÖNIGSHOFER), dem Hochlecken und dem Alberfeldkogel im Hölleengebirge (E. PILZ, M. + F. BRADER) und der Krapfenscharte im Toten Gebirge (W. WEIBMAIR). Überwinterer in Tallagen zeigten sich ab 1.11. in Bad Ischl (max. ca. 50 Ex. am 28.12., S. STADLER) und am 13.12. in Hinterstoder (H. UHL).

Dohle (*Corvus monedula*): Im Winter größere Trupps in Schönau/Mkr. am 12.1. (100 + 120 Ex., A. SCHMALZER), in Ach/Burghausen bei den Bruthöhlen am Salzacheinhang am 31.1. (130 bis 150 Ex., K. LIEB) und in Ried/Innkreis am 18.2. (> 100 Ex., U. GLECHNER). Brutnachweise am Krankenhaus in Steyr (15.5., M. BRADER), in Schönau i. Mkr. (31.5., A. SCHMALZER), in Nebelberg/Stift am Grenzbach (31.5., H. PFLÉGER), in der Römerstraße in Wels (9.6., M. BRADER), im Gerlhamer Moor (15.6., E. PILZ) und am Stift Lambach (29.6., M. WALDL). Im Herbst größere Stückzahlen, die meisten am Schlafplatz bei Kirchdorf (ca. 1000 Ex. am 26.9. und 15.10., J. SAMHABER, H. HABLE) und bei Ach-Burghausen (1200 Ex. am 4.12. salzabwärts fliegend, K. LIEB).

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Zahlreiche außerbrutzeitliche Nachweise von Einzelexemplaren – oft vergesellschaftet mit Rabenkrähen – gelangen im Zentralraum zwischen Linz und Enns (M. + S. BRADER, J. SAMHABER, H. PFLÉGER), sowie im Almtal (N. PÜHRINGER). Brutzeitbeobachtungen von April bis Juni wurden ebenfalls aus diesen Regionen gemeldet, außerdem noch aus Gramastetten/Mkr. (M. BRADER, N. + M. PÜHRINGER), Brutnachweise fehlen aber. In 3 Fällen wurden auch Hybriden Nebel- x Rabenkrähe beobachtet.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Im Winter/Frühjahr wurden Saatkrähen bis 28.3. beobachtet, wobei die Stückzahlen eher gering waren (max. 100 Ex. am Laichbergweg in Steyr am 28.2., F. DAUCHER). Im Herbst dann wieder ab 14.10., wobei auch hier mit einer Ausnahme (200 Ex. am Inn nahe Kirchdorf am 25.12., S. SELBACH) die Truppstärken stets unter 100 Ex. lagen.

Kolkkrabe (*Corvus corax*): Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Alpenraum, doch liegen auch einige Meldungen aus dem Alpenvorland und dem Mühlviertel vor: Zur Brutzeit vom Tannberg (A. LEITNER), dem Oberen Weilhartforst (K. LIEB), St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER), um Steyr (G. PILZ, J. BLUMENSCHNEIN, M. BRADER), Eberstälzell (J. SPERRER), Neumarkt i. Mkr. (H. STEINER) und Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER). Ein außeralpiner Brutnachweis glückte J. PLASS am 22.4. bei Waldhausen im Strudengau. Alpine Brutnachweise

erbrachten N. PÜHRINGER und W. WEIBMAIR am Vorderen Gosausee (15.4.) und am Mitterberg/Dachstein (13.6.) sowie L. MÜHLECHNER SW der Adlerspitze im Höllengebirge (17.6.).

Star (*Sturnus vulgaris*): Frühe Heimkehrer (oder Überwinterer?) erschienen bereits am 7.1. (3 Ex.) in der Ettenau/Salzach (K. LIEB) und am 8.1. (>20 Ex.) in Kremsmünster und Oberrohr (H. UHL), weitere dann ab Mitte Februar. Letztbeobachtung von 5-6 Ex noch am 29. und 31.12. in einem Mischwald in Hagenberg/Mkr. (F. KOSSAK).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Einziger Nachweis war ein Nestfund mit Jungvögeln in einer Felswand am Schrockengrat/Hinterstoder in 2000 m am 19.7. (N. + L. PÜHRINGER).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Bis zum 20.4. (> 1 Ex. in Steinbachbrücke/Almtal, M. PÜHRINGER) konnten Bergfinken in Oberösterreich beobachtet werden, wobei die Truppstärken meist gering waren. Ausnahmen waren 300 Ex. in 29.3. in Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN, D. ZIEGLER) und 250-300 Ex. in St. Marienkirchen a. H./Hof am 15.4. (J. SAMHABER). Ab 20.9. (1 Ex. in Schönau/Mkr., A. SCHMALZER) traten dann wiederum Bergfinken auf, wobei bis Jahresende mit einer Ausnahme (350-400 Ex. in Schönau, A. SCHMALZER) nie mehr als etwa 40 Ex. in einem Schwarm beobachtet wurden.

Girlitz (*Serinus serinus*): Am 14.3. wurde der erste Girlitz in Wels verhört (W. PÜHRINGER), am 19.10. zeigte sich der letzte in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Bemerkenswerte Oktobertrupps mit bis zu 400 Ex. notierte J. SAMHABER auf Äckern beim Hochschacher/St. Marienkirchen a. H.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Der größte Schwarm mit 200 Ex. zeigte sich am 16.1. am Inn zwischen Kraftwerk Neuhaus und der Brücke Suben (F. PHILIPP).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Nur wenige Brutzeitbeobachtungen, der einzige Brutnachweis gelang am 2.8. am Friedhof in Garsten (F. DAUCHER). Außerbrutzeitlich Trupps bis ca. 80 Ex. (19.3., Haid bei Hörsching, E. PILZ).

***Berghänfling** (*Carduelis flavirostris*): Am 10.1. registrierte W. PÜHRINGER auf einem Acker am Straßenrand in Gunskirchen/Au 13 Ex. dieser nordischen Finkenart.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Brutnachweis am Linzer Barbarafriedhof durch O. BALDINGER am 8.5., 27.5. und 15.6. Auch sonst neben Beobachtungen im Gebirge viele Daten aus Tieflagen abseits des Alpenraums, darunter eine Meldung von > 100 Ex. vom Inn bei Kirchdorf (14.1., H. HABLE).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Siehe Beitrag von PÜHRINGER & STADLER in diesem Heft:

Graumammer (*Miliaria calandra*). Am 20.5. ein singendes ♂ auf einem Acker nördlich Mattighofen (H. UHL).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Der größte Schwarm mit 120 Ex. hielt sich am 18.11. in Hargelsberg auf (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Je einen singenden Durchzügler beobachteten G. JUEN und D. ZIEGLER am 23.4. in Micheldorf/Kremstal und am 30.4. in Leopoldschlag.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Am 17.1. bereits 40 Ex. auf einer Brache im Erlengraben/Asten (H. PFLÉGER), die Truppgrößen im Frühling erreichten maximal 70 Ex. am 10.3. in Riedersbach/Salzach (K. LIEB). Der einzige Brutnachweis stammt vom Innstau Obernberg (25.8., S. SELBACH). Der Wegzug verlief unauffällig, die letzten 2 Ex. am Inn bei Kirchdorf am 3.12. (F. SEGIETH).

***Fichtenammer** (*Emberiza leucocephalus*): G. JUEN und D. ZIEGLER entdeckten am 7.4. unter Goldammern ein vorjähriges ♀ in Micheldorf an der Krems/Kremsursprung. In der Folge wurde der Vogel dort noch täglich bis zum 11.4. beobachtet, auch von N. + M. PÜHRINGER und M. BRADER.

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Zwei Beobachtungen: Am 7.2. 1 Ex. in Hohenzell/Hilprechting bei Ried i. I. (H. HABLE) und am 14.2. ein weibchenfärbiges Ex. auf einem Acker in Niederbachham/Marchtrenk (N. PÜHRINGER).

Literatur

- ERDEI K. (2006): Brutnachweis des Bienenfressers (*Merops apiaster*) im südlichen Mühlviertel 2005. — Vogelkd. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell, **14** (1): 73-78.
- ERLINGER G. (1965): Purpurreiher und Nachtreiher brüten am Inn. — *Egretta* **8**, 8-9.
- REICHHOLF-RIEHM H. & K. BILLINGER (1998): Die Entwicklung der Reiher- und Rohrdommelbestände (Ardeidae) am unteren Inn (1968-98). — Vogelkd. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell, **6** (2): 1-22.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsgasse 11
A-4820 Bad Ischl
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [015a](#)

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert, Stadler Susanne

Artikel/Article: [ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2006 45-79](#)